

Südthüringer Rundschau

Meinungsfreudig. Unabhängig. Bürgernah.

Telefon: 03685 / 7936-0 | Fax: 03685 / 7936-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 10. September 2025

Nr. 37 / Jahrgang 35/2025

„Wir schaffen das – aber zu welchem Preis?“

Junge-Union-Chef Johannes Winkel teilt gegen Merkel, Asylpolitik und Energiewende aus – und kündigt Leistungskürzungen für alle an



JU-Chef Johannes Winkel fordert klare Regeln in der Asylpolitik, Reformen im Sozialstaat und eine Abkehr vom bisherigen Kurs der Energiewende.
Foto: Paul Schneider

Berlin. Johannes Winkel, 33 Jahre alt, seit 2022 Bundesvorsitzender der Jungen Union und seit 2025 CDU-Bundestagsabgeordneter, ist keiner, der die Dinge schönredet. Im Gespräch mit der Welt hat er eine schonungslose Analyse der politischen Lage vorgelegt – und das in einer Deutlichkeit, die man von einem Nachwuchspolitiker selten hört. Seine Themen reichen von Migration über Abwanderung und Sozialstaat bis hin zur Energiepolitik. Und in allen Bereichen lautet seine Botschaft: Deutschland hat sich übernommen – und muss endlich unbequeme Entscheidungen treffen.

Migration: Klare Regeln statt unbegrenzter Einreise

Für Winkel liegt ein zentraler Fehler in der Politik der vergangenen Jahre im berühmten Merkel-Satz „Wir schaffen das“. Damit sei eine Erwartung geweckt worden, dass Deutschland praktisch unbegrenzt Menschen aufnehmen könne – unabhängig davon, ob es sich um politisch Verfolgte handelt oder nicht. „Das Asylrecht war immer für individuell Verfolgte gedacht, nicht für Massenzuwanderung“, sagt Winkel.

Die Zahlen geben ihm Rückenwind: 2024 wurden über 250.000 Asylanträge in Deutschland gestellt. Winkel hält das für untragbar – nicht nur organisatorisch, sondern auch gesellschaftlich. „Das überlastet Kommunen, Schulen, Behörden und am Ende auch die Akzeptanz in der Bevölkerung.“ Seine Lösung: Asylverfahren sollen künftig bereits vor der Einreise in die EU stattfinden. Damit würde verhindert, dass jeder Antragsteller sofort ein Aufenthaltsrecht in Deutschland erhält.

Zugleich unterscheidet er klar zwischen Asyl und Fachkräfteeinwanderung. Letztere sei zwar notwendig, verlaufe aber in Deutschland viel zu kompliziert. Arbeitgeber, so Winkel, müssten ausländische Kräfte leichter anwerben dürfen – mit der Auflage, im Notfall auch für Sozialkosten geradzustehen. So könne Deutschland gezielt die Arbeitskräfte holen, die tatsächlich gebraucht werden.

Abwanderung: Die Jugend verlässt Deutschland

Neben der Zuwanderung sieht Winkel mit Sorge eine gegenläufige Entwicklung: Immer mehr junge, gut ausgebildete Deutsche packen ihre Koffer. 270.000 Men-

schen verließen 2024 das Land – doppelt so viele wie noch 2010. „Das sind nicht irgendwelche Leute“, betont er. „Das sind Ärzte, Handwerker, Ingenieure, Pflegekräfte – genau die, die wir hier dringend brauchen.“

Die Gründe liegen für ihn auf der Hand: eine Abgabenlast von über 40 Prozent, fehlende Reformen, ein überlasteter Sozialstaat. „Es wundert mich nicht, dass viele das Handtuch werfen, wenn sie fast die Hälfte ihres Einkommens abgeben müssen und gleichzeitig Leistungen wie Kinderbetreuung oder Gesundheitsversorgung schlechter werden.“

Gerade Regionen wie Südthüringen spüren die Folgen schon jetzt: fehlende Fachärzte, lange Wartezeiten beim Handwerker, wachsende Lücken in der Pflege. Während Zuwanderung die sozialen Systeme zusätzlich belastet, kehren junge Leistungsträger Deutschland den Rücken.

Sozialstaat: Reformen statt immer neue Versprechen

Für Winkel ist klar: Wenn Deutschland den Sozialstaat retten will, muss es zu einem Kurswechsel kommen. „Wir können nicht immer neue

Versprechen machen, ohne ehrlich über die Finanzierung zu sprechen.“

Seine Vorschläge:

Rente: Anpassungen sollen langsamer erfolgen, das Renteneintrittsalter müsse konsequent bei 67 Jahren bleiben.

Gesundheit: Rückkehr zu einer moderaten Praxisgebühr, außerdem klare Trennung zwischen Grund- und Zusatzleistungen.

Pflege: Die Pflegeversicherung müsse als Teilabsicherung verstanden werden – private Vorsorge bleibe unverzichtbar.

Damit will er erreichen, dass der Sozialstaat für die nächsten Generationen tragfähig bleibt. „Wer arbeitet, muss am Ende mehr übrig haben. Das geht nur, wenn wir unnötige Belastungen abbauen.“

Energie: Milliardenkosten ohne Plan

Auch in der Energiepolitik spart Winkel nicht mit Kritik. Die bisherigen Kosten der Energiewende – nach seiner Rechnung rund fünf Billionen Euro – seien „eine Hypothek für die kommenden Generationen“. Netzausbau, Speichertechnologien, Subventionen: All das sei unbe-

Mit den besten Empfehlungen

expert
HILDBURGHAUSEN

RUDIS 0% ABSTAUBER DER WOCHE

20 JAHRE GARANTIE*1 AUF DEN MOTOR DIGITAL INVERTER™

SAMSUNG
Waschmaschine
WW9QT4048CE/EG

- Hygiene-Dampfprogramm – Bakterien und Allergene werden entfernt, perfekt für Allergiker
- Hardfällige Flecken entfernen mit nur 1 Tastendruck

Web-Code: 32008122743

Ecobubble™ – Effizient, sauber und schonend waschen

UVP 999,- **55% 444,-**

**Römhilder Straße 13
98646 Hildburghausen**
Telefon: 03685 / 409900 • www.expert-hbn.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 18.00 Uhr • Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

DHL PAKETSHOP

rothe
Sicherheits-technik
Inh.: Heiko Ludwig
Notöffnungen Tag und Nacht
<http://www.schlueselrothe.de>

(0 36 85)
70 68 84

Autolackierung-Täuber
HBN • Dammstraße 1
Lackierung von
KLEINSCHÄDEN bis UNFALLINSTANDSETZUNG
☎ 0171 / 7 54 28 63

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

Erlesenes
Südthüringer Rundschau

LOTTO®
Thüringen

Lottospielende können ab sofort bei uns im Erlesenes-Laden der Südthüringer Rundschau ihr Glück versuchen!

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen **Öffnungszeiten:** Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

zahlbar, wenn man weiterhin auf ein ausschließlich erneuerbares Energiesystem setze. Sein Vorschlag: ein Energiemix. Deutschland solle Wind und Sonne nutzen, aber ebenso Gas- und Kohlekraftwerke betreiben und notfalls auch Atomstrom aus Nachbarländern beziehen. Zusätzlich müsse die Förderung von heimischem Schiefergas geprüft werden. „Sonst riskieren wir eine Energieversorgung, die uns nicht nur Wohlstand, sondern auch Arbeitsplätze kostet.“

„Ich will bleiben und gestalten“

Trotz aller Probleme denkt Winkel selbst nicht an Auswanderung. Im Gegenteil: „Ich lebe in keinem Land lieber als in Deutschland. Außerdem bin ich nicht in die Politik gegangen, um zu kapitulieren, sondern um Probleme zu lösen.“

Seine Botschaft ist unmissverständlich: Deutschland müsse wieder lernen, schwierige Entscheidungen zu treffen. Bei Migration, Sozialstaat und Energieversorgung dürfe es kein „Weiter so“ geben. Sonst stehe die nächste Generation vor einem Scherbenhaufen.



Die Jagdgenossenschaft Harras informiert:

Harras. Die Jagdgenossenschaft Harras führt ihre diesjährige Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 12. September 2025, um 19 Uhr in der Gaststätte „Grüner Baum“ in Harras durch.

Alle Eigentümer bejagbarer Grundstücke in Wald und Flur sind herzlich eingeladen.

Gleichmann
Jagdvorsteher

Holzpellets

Holzbriketts · Kaminholz · Anzündholz

97631 Bad Königshofen · Bahnhofstraße 14
☎ 097 61 / 91 10 15 · www.infire-energie.de
www.infire-energie.de

Wir tanken Sie auf.

Notdienste

- ### Apotheken-Notdienst

Mittwoch, 10.09.2025:

 - Markt-Apotheke, Markt 14 in Eisfeld

Donnerstag, 11.09.2025:

 - Apotheke am Straufhain, Obere Marktstraße 11 in Straufhain, OT Streufdorf
 - Linden-Apotheke, Schleusinger Straße 64 in Auengrund, OT Brattendorf

Freitag, 12.09.2025:

 - Mohren-Apotheke, Griebelstraße 7 in Römhild
 - Wald-Apotheke, Ernst-Thälmann-Straße 53 in Masserberg, OT Heubach

Samstag, 13.09.2025:

 - Auenapotheke, Marktstraße 31 in Eisfeld

Sonntag, 14.09.2025:

 - Linden-Apotheke, Schuhmarkt 89 in Heldburg
 - Feldstein-Apotheke, Ernst-Thälmann-Straße 13 in Themar

Montag, 15.09.2025:

 - Adler-Apotheke, Burgstraße 11 in Schleusingen
 - Mohren-Apotheke, Griebelstraße 7 in Römhild

Dienstag, 16.09.2025:

 - Kloster-Apotheke, Klosterstraße 14 in Schleusingen

Mittwoch, 17.09.2025:

 - Spangenberg-Apotheke im MEGA-Center, Suhler Straße 32-40 in Schleusingen

Donnerstag, 18.09.2025:

 - Apotheke am Markt, Markt 1 in Hildburghausen
- ### Krankenhäuser

 - Klinik Hildburghausen: **03685/7730**
 - SRH Zentralklinikum Suhl: **03681/359**
 - Helios Klinikum Meiningen: **03693/900**
 - Klinikum Coburg: **09561/220**
- ### Frauenhaus

 - Das Frauenhaus in Meiningen ist von 9.00 bis 15.00 Uhr telefonisch erreichbar unter: **03693/502026**. Außerhalb dieser Zeit ist es über die Polizei und Rettungsleitstelle rund um die Uhr erreichbar.
- ### Strom- & Gasversorgung

 - Service: **03685/7770**
 - Notfall: **08005/6867177**
- ### Thüringer Energie AG

Störungs-Nummern:

 - Strom: **0361/73907390**
 - Erdgas: **0800/6861177**
- ### Wasser- & Abwasser-verband

 - Telefonische Erreichbarkeit 24 h von Montag bis Sonntag unter **03685/79470** und auf der Homepage www.wavh.de
- ### Wohnungsgesellschaft Hildburghausen

 - Bereitschaftstelefon: **0171/6576596**
- ### Polizei ☎ 110

 - Polizeiinspektion Hildburghausen: **03685/7780**
- ### Feuerwehr ☎ 112
- ### Rettungsleitstelle

 - bei lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen: **112** oder **03682/40070**
- ### Tierärzte

 - Tierhalten im Notdienstkreis Hildburghausen / Sonneberg wird unter der einheitlichen Rufnummer **0361/64478808** ein für Sie im Südthüringer Raum nächstgelegener Tierarzt vermittelt.

Aktuelle Verkehrsregeln leicht verständlich erklärt

Seniorenbeirat Hildburghausen lädt zur Verkehrsteilnehmerschulung ein

Hildburghausen. Auf vielfachen Wunsch organisiert der Seniorenbeirat Hildburghausen erneut eine Verkehrsteilnehmerschulung. Ziel der Veranstaltung ist es, Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf den neuesten Stand der Verkehrsregeln zu bringen und über Änderungen zu informieren.

Die Schulung findet am Dienstag, 16. September 2025, um 15 Uhr im Bürger-saal des Historischen Rathauses Hildburghausen statt und dauert etwa eineinhalb Stunden.

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren aus der Stadt und den Ortsteilen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Gut behütet auf dem Rad



Helme, die mit einem speziellen System ausgestattet sind, können die Sicherheit erhöhen.

Foto: djd-k/www.mipsprotection.com/uvev

Blutspendetermine

- Suhl.** Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:
- Donnerstag, 11. September 2025:** 16 bis 19.30 Uhr: Hildburghausen, Förderschule „Albert Schweitzer“, Breiter Rasen 2; 17 bis 19.30 Uhr: Marisfeld, Vereinshaus, Am Kirchberg 4,
 - Montag, 15. September 2025:** 16.30 bis 19.30 Uhr: Hinternah, Grundschule, Waldauer Str. 27; 16.30 bis 20 Uhr: Stressenhausen, Landgasthof Stricker, Bedheimer Weg 34,
 - Mittwoch, 17. September**
- 2025:** 16.30 bis 19 Uhr: Harras, Gaststätte „Grüner Baum“, Eisfelder Straße 2.
- Achtung:** Spenden kann jeder Erwachsene ohne relevante Vorerkrankungen ab 18 Jahren. Mit dem Wegfall der Altersobergrenze ist das Alter aktuell kein Ausschlussgrund mehr.
- Die Spendetauglichkeit entscheidet der anwesende Arzt. Wir bitten alle Spender, vorhandene Blutspendepässe, den Personalausweis oder den Reisepass mitzubringen.
- Vielen Dank an all unsere Spender und die, die es werden wollen!

(djd-k). In Deutschland passieren jedes Jahr rund 90.000 Fahrradunfälle. Bei jedem vierten ist auch der Kopf betroffen. Trotzdem trägt weniger als die Hälfte aller Radfahrer einen Helm. Höchste Zeit, die eigene Sicherheit wichtiger zu nehmen.

„Helme können Unfallfolgen für den Kopf nachweislich verhindern oder abmildern“, sagt Dr. Julia Schmidt, Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie aus Hamburg.

Aber: Wenn wir bei einem Sturz mit dem Kopf aufprallen, erfolgt dies meist nicht senkrecht, sondern schräg. Dabei können Rotationsbewegungen auf den Kopf übertragen werden und laut Dr. Schmidt besonders gefährliche Verletzungen hervorrufen. Sie rät zu Helmen, etwa mit dem Mips Sicherheitssystem, die Rotationsbewegungen vom Kopf weg-leiten sollen. Mehr dazu unter www.mipsprotection.com/de/

ungefährlich	Einfuhr von Gütern	Kinderstätt (Kw.)	bronzezeitliches Beil	naturlicher Dämmstoff	frucht-bare Wüstenstelle	Rauch-Nebel-Gemisch	nur wenig	männliches Pferd	Name Nochs in der Vulgata	röm. Zeichen: 510
6										
niederländische Großstadt	arktischer Meeresvogel			während				römische Göttin der Nacht		dt. Tennistar (Angelegenheit)
andernfalls	seem.: anwerben									
ehem. span. Währung (Abk.)	dt. TV-Moderator, † (Alfred)									
persönliches Fürwort										
englisch: du										
männliche Ente										
eine Fleischware										

EUPHORIA IMMOBILIEN

Bewertung | Ankauf & Verkauf | Vermarktung

Wir sind für Sie da. Kompetent und Zuverlässig.

Holger Henn - Verkauf/Bewertung **03685 / 44 59 19**
Immobilienfachwirt (HK) henn@euphoriagmbh.de

Manuela Müller - Vermietung **03685 / 44 59 12**
Sachgebietsleiterin Vermietung m.mueller@euphoriagmbh.de

Julius Geyling - Verkauf/Vermietung **03685 / 44 59 21**
Immobilienkaufmann i.A. j.geyling@euphoriagmbh.de

Vorname des engl. Filmstars Guinness	kanadischer Wapiti-hirsch	Produkt aus Soja-milch	persisch. Lang-hals-laute	musika-lischer Halbton	Tages-heim für Kinder	Geist im orient. Märchen	Wohl-fahrts-organ.

Sudoku vom 10.09.2025

5	1	7						
2	7	5						3
	9		8					
	5	8						
	4	3			8	6		
				9		3		
				4			2	
6				2	5		4	
				1	6		8	

Lösung Sudoku vom 03.09.2025

9	8	6	7	2	5	1	4	3
1	4	3	8	6	9	5	2	7
5	2	7	3	4	1	8	9	6
7	9	1	6	8	4	2	3	5
6	5	4	9	3	2	7	1	8
2	3	8	1	5	7	4	6	9
8	7	9	4	1	6	3	5	2
4	6	5	2	7	3	9	8	1
3	1	2	5	9	8	6	7	4

KALEIDOSKOP

Lösung für das Kreuzworträtsel vom 03.09.2025

D	U	S	K
P	F	L	A
V	E	R	A
L	T	R	O
L	I	N	S
P	M	E	L
A	G	Z	B
S	W	R	I
I	E	L	I
S	T	E	I
S	T	A	P
L	L	A	R
A	U	F	R
A	O	R	A

Tag des offenen Denkmals lädt zum Staunen und Entdecken ein

Von Kirchen über Palais bis zu geheimen Kellern – buntes Programm im Landkreis Hildburghausen



Die Veste Heldburg öffnet zum Denkmaltag ihre geheimnisvollen Kellergewölbe – ein Erlebnis, das nur einmal im Jahr möglich ist. Foto: Schatzkammer Thüringen/Marcus Glahn

LK Hildburghausen. Ein Wochenende ganz im Zeichen der Geschichte: Am 13. und 14. September 2025 öffnet sich die Welt der Denkmale im Landkreis Hildburghausen. Unter dem Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ sind Einheimische wie Gäste eingeladen, Kirchen, Palais, Burgen und Parks zu entdecken, in die Vergangenheit einzutauchen und das kulturelle Erbe der Region mit allen Sinnen zu erleben.

Festlicher Auftakt in Schönbrunn

Den feierlichen Rahmen setzt die Eröffnung am Samstag, 13. September, um 14 Uhr in der Kirche Schönbrunn. Mit Musik, Grußworten und einem Blick auf das Motto des Denkmaltages wird die Veranstaltung eröffnet – und gibt den Startschuss für ein Wochenende voller Entdeckungen.

Sonntag: Ein Tag voller Begegnungen und Überraschungen

Am Sonntag entfaltet sich die ganze Vielfalt der Denkmal-Landschaft. Überall im Landkreis laden Denkmale zu einem Blick hinter die Kulissen ein.

Alle Kirchen geöffnet

Zwischen 10 und 17 Uhr

sind sämtliche Kirchen des Landkreises geöffnet. Hier lässt sich regionale Baukunst in ihrer ganzen Bandbreite erleben: von schlichten Dorfkirchen mit jahrhundertalter Geschichte bis hin zu aufwendig restaurierten Gotteshäusern mit beeindruckenden Altären.

Palais Feuchterleben in Hildburghausen

Ein Höhepunkt ist zweifellos das Palais Feuchterleben in der Knappengasse 18. Zwischen 13 und 17 Uhr führen sachkundige Begleiter durch das denkmalgeschützte Gebäude, das derzeit auf eine Fassadensanierung zusteuert. Besucher können die feinen Stuckarbeiten im Inneren bestaunen und Spannendes zur Bau- und Nutzungsgeschichte erfahren. Um 20 Uhr startet von hier außerdem eine atmosphärische Nachtwächtertour durch die Altstadt von Hildburghausen.

Lebendiges Programm in Rappelsdorf

Im Historischen Tanzsaal Rappelsdorf geht es ab 13 Uhr lebhaft zu. Dorfkuchen, Kaffee, Eis und Herzhaftes vom Grill sorgen für das leibliche Wohl, während die Musikgruppe „Fränkischer Drei-

klang“ für Stimmung sorgt. Kinder können sich auf eine Hüpfburg, Kinderschminken und den Schleusinger Eiswagen freuen. Gegen 15.15 Uhr treffen die Radler der „18 sind 1“-Tour ein und berichten über den aktuellen Projektstand. Hier verbindet sich Denkmalpflege mit gelebtem Dorfleben.

Steinsburgmuseum Römhild: Bronzezeit zum Anfassen

Für Familien besonders spannend: Im Steinsburgmuseum Römhild dürfen Kinder zwischen 13 und 17 Uhr Schmuck nach bronzezeitlichem Vorbild anfertigen. Bernstein schleifen, Spiralen biegen, kreativ werden – so wird Geschichte buchstäblich begreifbar. Um 14 Uhr ergänzt eine öffentliche Führung die Einblicke. Der Eintritt ist frei.

Marisfeld: Parkgeschichten und Sternernorgel

Der Schlosspark Marisfeld wird am Denkmaltag zur Bühne für Natur, Kunst und Musik. Um 11 und 14 Uhr führt der Vorsitzende des Fördervereins, Winfried Wiegand, durch die 7 Hektar große Anlage und erzählt von der Geschichte des Parks als Teil eines Ritterguts.

Ab 15 Uhr erwartet die Gäste Kaffee und hausgebackener Kuchen unter alten Parkbäumen – eine Einladung zum Verweilen.

Der Höhepunkt folgt um 17 Uhr in der Kirche St. Mauritius: Eine außergewöhnliche Kunstaktion für die Restaurierung der Barockorgel, die auch „Sternernorgel“ genannt wird. Der Jazz-Saxophonist Warnfried Altmann und der Maler Gert Weber begegnen sich in einem Dialog aus Musik und Malerei – ein einmaliges Erlebnis, dessen Erlöse der Orgel zugutekommen.

Veste Heldburg: Ein Blick in verborgene Kellergewölbe

Auch die Veste Heldburg hat eine Besonderheit im Gepäck: Um 13 Uhr führt Schlossverwalterin Katrin Wiener exklusiv in die sonst unzugänglichen Kellergewölbe. Besucher erfahren Spannendes über die mittelalterliche Badestube und die geheimnisvollen Musikantenkammern. Da die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt ist, empfiehlt sich frühes Erscheinen. Treffpunkt ist im Burghof.

Kultur erleben, Geschichte bewahren

Der Tag des offenen Denkmals zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig, lebendig und wertvoll die Denkmale im Landkreis Hildburghausen sind. Ob prachtvolles Palais, dörflicher Tanzsaal oder verborgene Kellergewölbe – jedes Denkmal erzählt seine eigene Geschichte.

Alle Veranstaltungen sind eintrittsfrei. Spenden sind willkommen und fließen direkt in Denkmalpflegeprojekte.

Weitere Informationen gibt es online unter www.tag-des-offenen-denkmals.de sowie in der offiziellen App.

Orgelansicht St. Mauritiuskirche Marisfeld.

Foto: Torsten Sterzik

Leserreisen

Südthüringer

Rundschau

Ihre Reisehotline:

09534 / 92 20 20

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 16 Uhr

www.frankenland-reisen.de

Silvestertage an der Blumenriviera und Côte d'Azur

Monaco – Monte Carlo – Dolceacqua – Albenga – Alassio

5 Tage, Busreise

p.P. im DZ ab € 1.199,-

IHR REISETERMIN:

29. Dezember 2025 – 02. Januar 2026

IHRE LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt im modernen Premium Reisebus
- ✓ Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC
- ✓ 4 x Übernachtung im 4**** Grand Hotel Des Anglais
- ✓ 4 x Frühstück im Hotel
- ✓ 3 x Abendessen im Hotel
- ✓ 1 x festliches Silvester-Galadinner mit Livemusik
- ✓ Ausflug Monaco und Monte Carlo inkl. örtlicher Reiseleitung
- ✓ Ausflug Dolceacqua inkl. Reiseleitung
- ✓ Ausflug Albenga mit heißer Schokolade in Alassio inkl. Reiseleitung
- ✓ Touristenabgabe (Stand 07/25)
- ✓ Kaffee und Kuchen am Anreisetag
- ✓ Frankenland-Reisebegleitung

IHR REISEPREIS PRO PERSON:

Doppelzimmer 1.199 €

Einzelzimmer 1.339 €

Im Schutz der Seealpen und den ligurischen Apennin erstreckt sich die Blumenriviera von weitgeschwungenen Stränden, lebhaften Badeorten und pittoresken Altstädten bis hin zum mondänen Monaco und der Côte d'Azur.

Jahreswechsel an der Deutschen Weinstraße

Genussvolle Tage zwischen Reben, Romantik und regionaler Küche

4 Tage, Busreise

p.P. im DZ € 999,-

IHR REISETERMIN:

30. Dezember 2025 – 02. Januar 2026

IHRE LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt im modernen Premium Reisebus
- ✓ 3 x Übernachtung im 3-Sterne Superior ACHAT Hotel Neustadt an der Weinstraße
- ✓ 3 x Frühstücksbuffet
- ✓ Welcome Drink
- ✓ 2 x Abendessen im Hotel (3-Gang-Menü oder Buffet)
- ✓ 1 x Silvestergala im Hotel inkl. Dinnerbuffet, Getränke (Bier, Wein, Heißgetränke, alkoholfreie Getränke), Musik (DJ), Tanz, Mitternachtsimbiss & 1 Glas Sekt
- ✓ Stadtführung in Heidelberg
- ✓ 1 x Reiseleitung für eine 1,5-stündige Besichtigung von Neustadt a.d. Weinstraße inkl. einem kleinen Gläschen Wein
- ✓ 1 x Ganztägige Reiseleitung für einen Ausflug entlang der südlichen Weinstraße
- ✓ 1 x Verkostung von 5 Weinen auf einem Weingut
- ✓ Kaffee und Kuchen am Anreisetag
- ✓ Frankenland-Reisebegleitung

IHR REISEPREIS PRO PERSON:

Doppelzimmer 999 €

Einzelzimmer 1.129 €

Verbringen Sie erlebnisreiche Tage in der Weinregion an der Weinstraße. Verträumte Ortschaften, malerische Weinberge und ein bisschen deutsche Geschichte - all dies erwartet Sie auf dieser Kurzreise. Den Höhepunkt Ihrer Fahrt bildet die festliche Silvesterfeier im Hotel bei gutem Essen, Musik und Tanz.

Hinweise:

Es gelten unsere Hauptzustiege: Burgpreppach, Coburg, Meiningen. Druckfehler vorbehalten. Es gelten die AGB des Veranstalters. Die Reisen sind für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse. Bildrechte: Canva Pro; stock.adobe.com: oneinchpunch, karepa, IndustryAndTravel Reiseveranstalter: Frankenland Reisen Media GmbH • Fitzendorfer Str. 11 • 97496 Burgpreppach • E-Mail: touristik@frankenland-reisen.de

Frankenland Reisen

Pilzvergiftungen können viele Ursachen haben

Trotz verhaltenem Start in die Pilzsaison mussten Hobbymykologen bereits medizinischen Rat suchen



Der echte Pfifferling – ein sicherer Genuss, wenn man ihn vom giftigen Doppelgänger unterscheiden kann. Foto: J. Dahlems

Themar/Eisfeld (jd). Die Pilzsaison 2025 ist im Naturpark Thüringer Wald zwar angelaufen, aber noch verhalten. Regen und warme Temperaturen haben vielerorts bereits erste Funde ermöglicht – und dennoch mussten einige Hobbymykologen schon ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Nach Angaben des Giftinformationszentrums (GGIZ) Erfurt gingen allein im August 62 Anrufe wegen Verdachts auf Pilzvergiftungen ein. Im ersten Halbjahr 2025 waren es sogar 151 Notrufe.

Die Hauptsaison für Maronen, Steinpilze, Pfifferlinge

oder Hallimasch erstreckt sich eigentlich von September bis in den November – sie endet meist mit den ersten Nachtfrosten. Dass bereits vor dem eigentlichen Höhepunkt der Saison Fälle gemeldet werden, ist für Experten ein deutliches Warnsignal.

Gefährliche Doppelgänger im Wald

Besonders häufig stehen gefährliche Arten im Mittelpunkt der Beratungen der ehrenamtlichen Pilzsachverständigen: Knollenblätterpilze, Karbolegerlinge, Rißpilze oder Pantherpilze. Der Weiße Knollenblätterpilz gilt als einer

der gefährlichsten heimischen Giftpilze. Sein Zellgift Amatoxin führt nach einer Latenzzeit von zehn bis zwölf Stunden zu schwersten Leberschäden. Eine Verwechslung mit Champignons ist leicht möglich, weil auch diese weiße Hüte haben – jedoch fehlt ihnen die typische Knolle.

Der Rote Fliegenpilz ist weit verbreitet und weithin bekannt. Doch seine auffällige Schönheit täuscht: Ibotensäure und Muscimol können nach dem Verzehr zu Schwindel, Halluzinationen und schweren Verwirrheitszuständen führen. Ähnlich gefährlich ist der Pantherpilz, der tödliche Vergiftungen hervorrufen kann. Besonders tückisch: Er wird leicht mit dem essbaren Perlpilz verwechselt.

Ein eigenes Kapitel ist das sogenannte „Coprinus-Syndrom“: Wird zu einer Mahlzeit mit Faltentintlingen oder bestimmten Röhrlingen Alkohol getrunken, kommt es zu dramatischen, aber vorübergehenden Symptomen – vom Herzrasen

über Schweißausbrüche bis hin zu auffälligen Hautrötungen. Verantwortlich dafür ist der Inhaltsstoff Coprin, der den Abbau von Alkohol im Körper blockiert.

Unechte Vergiftungen oft unterschätzt

Neben den klassischen Vergiftungen durch Giftstoffe gibt es auch „unechte“ Pilzvergiftungen. Sie entstehen durch verdorbene, überreife oder falsch gelagerte Pilze, die auch bei essbaren Arten Beschwerden hervorrufen können. Auch eine zu große Menge Pilze kann den Verdauungstrakt überlasten. Wichtig ist daher, nur junge, frische Fruchtkörper zu sammeln und sie ausreichend zu garen. Nur wenige Pilzarten sind roh verträglich.

Pilz-Apps als Risiko

Immer mehr Sammler greifen zu Smartphone-Apps zur Bestimmung. Pilzsachverständige warnen jedoch eindringlich davor, sich ausschließlich auf diese Technik zu verlassen. „Eine Pilzbestimmung nur an-

hand eines Fotos kann lebensgefährlich sein“, betont Peter Hofmann aus Eisfeld, der seit 51 Jahren Pilzsachverständiger ist. Auch Mario Wolf aus Römhild mahnt: „Eine genaue Artenkenntnis erfordert intensive Schulung und praktische Erfahrung – Grundwissen allein reicht nicht.“

Sollte der Verdacht auf eine Vergiftung bestehen, gelten klare Regeln:

- Betroffene nicht mit Salzwasser oder durch Fingerreiz zum Erbrechen bringen.
- Sofort ärztliche Hilfe suchen oder den Rettungsdienst unter 112 rufen.
- Pilzreste und Erbrochenes sichern und ins Krankenhaus mitnehmen.
- Vergleichspilze vollständig aus der Erde entnehmen, nicht nur abschneiden.
- Den Giftnotruf Erfurt (Tel. 0361/730730) kontaktieren.

Wissen schützt Leben

Um Risiken zu vermeiden, ist praktische Erfahrung entscheidend. Eine Gelegenheit

dazu bietet die Südthüringer Pilzausstellung am Samstag, 4. Oktober, und Sonntag, 5. Oktober, jeweils von 10 bis 17 Uhr im Schulcampus der Otto-Ludwig-Regelschule Eisfeld. Dort zeigen Fachleute anschaulich, wie gefährliche Doppelgänger erkannt und sichere Arten bestimmt werden können.

Wichtige Kontakte bei Pilzvergiftung

Giftnotruf Erfurt (GGIZ), Nordhäuser Str. 74, 99089 Erfurt, Telefon: 0361/730730, E-Mail: info@ggiz-erfurt.de

Pilzsachverständige im Landkreis Hildburghausen:

- **Peter Hofmann**, Steudacher Weg 41, 98673 Eisfeld, Telefon: 03686/618600,
- **Mario Wolf**, Dr.-Hönn-Straße 22, 98630 Römhild, Telefon: 036948/21778, Mobil: 0170/7140885.

Pilzsachverständiger im Landkreis Sonneberg:

- **Michael Vogel**, Döhlau 16, 96528 Frankenblick, Telefon: 036766/22999, Mobil: 0174/9582530.

Unsere Empfehlungen der Woche:

Goldene Herbstzeit im Suppentopf

Cremige Kürbissuppe mit Petersilienpesto und knusprigem Popcorn



Cremig, würzig, überraschend knusprig: Die Kürbissuppe mit Petersilienpesto und Popcorn ist der perfekte Genuss für herbstliche Wohlfühlmomente. Foto: Knalle Popcorn

Wenn draußen die Blätter bunt leuchten und die Abende kühler werden, gibt es kaum etwas Schöneres als eine wärmende Suppe. Unsere Kürbissuppe vereint cremigen Hokkaido-Kürbis, aromatische Röstaromen von Kartoffeln und Schalotten, frisches Petersilienpesto und das besondere Extra: knuspriges Popcorn mit Kürbiskernen. Ein echter Wohlfühlmoment für gemütliche Herbsttage.

Zutaten für 2–3 Personen:

Petersilienpesto:

- 1 Bund Petersilie
- 30 g Kürbiskerne
- 50 ml Olivenöl
- Prise Meersalz

Suppe:

- 600 g Hokkaido-Kürbis
- 2 Schalotten
- 4 kleine Kartoffeln
- 2 EL Olivenöl
- 1 Liter Gemüsefond
- 100 g Frischkäse

Knalle-Popcorn Honigkaramell-Kürbiskern zum Garnieren (im Erlesenen-Laden erhältlich)

- Salz, Pfeffer.

Zubereitung:

1. Pesto vorbereiten: Petersilie, Kürbiskerne, Olivenöl und Salz im Mixer pürieren und kalt stellen.

2. Gemüse rösten: Backofen auf 180 °C vorheizen. Kürbis, Kartoffeln und Schalotten würfeln, mit Olivenöl und Salz vermengen. Auf



einem Backblech verteilen und ca. 30 Minuten rösten, bis alles weich und leicht gebräunt ist.

3. Suppe fertigstellen: Das geröstete Gemüse in einen Mixer geben, mit heißem Gemüsefond aufgießen und fein pürieren. Kurz aufkochen, Frischkäse unterrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

4. Servieren: Die Suppe in Schüsseln füllen, mit Petersilienpesto und Popcorn garnieren. Sofort genießen!

Diese Suppe ist ein Fest für Augen und Gaumen: cremig, würzig, leicht nussig und überraschend knusprig.

Guten Appetit!

AGRAR GmbH Streufdorf
Steinfelder Straße 2
Telefon:
(03 68 75) 6 19 19
Der Metzgermeister empfiehlt:
Angebot vom 16.09. bis 20.09.2025

- **Fleischkäse**.....100 g **1,09 €**
- **Schinkenmettwurst**.....100 g **1,45 €**
- **Rinderbraten**.....100 g **1,24 €**
- **Schwarzbierbraten**.....100 g **1,20 €**
- **Holzfallersteaks**.....100 g **0,76 €**

Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen Rostbratwurst.

Verkäufer/in gesucht in Teil- oder Vollzeit.

FLEISCHEREI STEINER

Genuss aus dem Thüringer Land
Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen
Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE
Angebot 38. KW vom 16.09. bis 19.09.2025

- Schäufela (Schwein), portioniert, Schwarte geritzt**.....100 g **0,79 €**
- Vorderhaxe, Eisbein (Schwein), auch gepökelt**.....100 g **0,55 €**
- Leberknödel (Hausmarke)**.....100 g **0,99 €**
- Salami Mediterran (Schwein), gereift**.....100 g **1,99 €**
- Filet-Schinken (Schwein), auch gefüllt**.....100 g **2,29 €**

Mittwoch - Spint (Wellfleisch) von 9.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag - frische Pferdeboulette mit Soße

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

Angebot der Woche
08.09. – 13.09.2025

FLEISCH:

- Schaukelbraten 100g **0,75 €**
- Rinderhack 100g **1,15 €**
- Schweinebauch 100g **0,79 €**

LECKERES FÜR DEN GRILL:

- Feta-Röllchen 100g **1,25 €**
- Rückensteaks mariniert 100g **1,09 €**
- Bud-Spencer-Griller 100g **1,19 €**

FRISCH UND HAUSGEMACHT:

- Hausmacher Rotwurst 100g **1,25 €**
- Pizzafleischkäse im Glas Stück **3,20 €**

FREITAGSKRACHER

- Salamiringel „Italia“ 100g **1,45 €**

Unsere Filialen: Stammfiliale Norma-Markt Filiale am Lidl Heldburg Schackendorf Römhild Hildburghausen Schleusingen Häfenmarkt 67 Eisfelder Str. 66
036948 85727 03685 404114 036841 557875 036871 317592 03685 6879132

FLEISCHEREI

98646 Reurieth Bahnhofstraße 201
Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.
Verkauf ♦ Imbiss
Das Angebot ist gültig vom 15.09. bis 20.09.2025

- Schweinekamm**..... 100 g **0,95 EUR**
- Eisbein** 100 g **0,69 EUR**
- Aufschnitt, gemischt** 100 g **1,40 EUR**
- Rotwurst in der Dose** . . . 200 g **3,50 EUR** • 400 g **5,00 EUR**
- Rindfleischpaket (auf Vorbestellung)** . 10 kg **120,00 EUR**

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch: 8.00 bis 12.00 Uhr • Donnerstag bis Freitag: 8.00 bis 17.00 Uhr • Samstag: 8.00 bis 11.00 Uhr

Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.
Telefon: (0 36 85) 70 96 97
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de

Bier trifft Comedy in Schackendorf

„Der Kaiser und der Bauer“ bringen ihr neues Programm ins Gasthaus „Zur Linde“



Jörg Kaiser und Atze Bauer alias „Der Kaiser und der Bauer“ servieren in Schackendorf mit ihrem Programm „Bier gibt’s was zu lachen“ Comedy mit Kultfaktor. Foto: Atze Bauer

Anzeige: Schackendorf. Ein Abend voller Humor, Musik und fränkischem Lebensgefühl: Am Freitag, dem 19. September 2025, verwandelt sich das Gasthaus „Zur Linde“ in Schackendorf in eine Bühne für beste Unterhaltung. Zu Gast sind Jörg

Kaiser und Atze Bauer, die als „Der Kaiser und der Bauer“ ihr neues Comedy-Programm „Bier gibt’s was zu lachen“ präsentieren. Mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus Stand-up, Wortwitz und Musik haben sich die

beiden Komiker längst einen Namen gemacht. Nun widmen sie sich einem ganz besonderen Thema: dem Bier. Eines der ältesten Getränke der Menschheitsgeschichte erhält bei ihnen eine augenzwinkernde Liebeserklärung – mal urkomisch, mal kurios, immer mit einem Schuss fränkischer Lebensart.

Das Publikum darf sich auf aberwitzige Fragen freuen: War der erste Schluck Bier wirklich ein „großer Schritt für die Menschheit“? Trank Julius Caesar sein erstes „Seidla“ mit den Worten „Veni, vidi, bibi cervisiam“? Und hört der Vegener nach sechs Bier tatsächlich auf, weil das siebte als Schnitzel zählt? Zwischen solchen Kalauer-Perlen und schlagfertigen Pointen wechseln sich fröhliche Lieder, Anekdoten und humorvolle Lebensweisheiten ab – von den Schaumkronen der Heiterkeit bis in die „Hefe-Nie-



derungen“ des Bierglases. „Im Wein liegt Wahrheit, im Bier liegt Kraft und im Wasser nur die Verdünnung“, sagen die beiden und nehmen ihre Gäste mit auf eine spritzige Reise durch die Welt des Hopfens. Damit servieren sie nicht nur Comedy vom Feinsten, sondern auch einen geselligen Abend, der garantiert lange nachklingt. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Die Zahl der Plätze ist begrenzt – Karten gibt es im Vorverkauf für 16 Euro (Abendkasse 20 Euro) unter Telefon: 0179/6115122.

31. NORDBAYERISCHER KUNSTHANDWERKER-MARKT

+ VERKAUFSOFFENER SONNTAG

IN BAD KÖNIGSHOFEN

SA., 13. SEPT. UND SO., 14. SEPT. 2025

JEWELS VON 10.00 - 18.00 UHR

An bis zu 100 Marktständen wird selbstgefertigtes Kunsthandwerk aus nahezu allen Bereichen zum Verkauf angeboten. Viele Kunsthandwerker führen ihr Handwerk vor! In der Altstadt sowie dem Kurpark erwartet Sie ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Musik, Tanz und Kleinkunst. Die örtliche Gastronomie sorgt für Ihr leibliches Wohl. Ein Bauernmarkt, Tag der offenen Tür im Museum und in der vhs sowie spezielle Angebote für Kinder runden das Programm ab.

www.kunsthandwerkerseite.de

Kirmes in Heßberg

12. bis 15. September 2025

Trachtenkirmes HEBBERG

12. - 15. September 2025

im und am Gemeindezentrum

Kirmesgesellschaft Heßberg 2024

Freitag, 12.9.25 (Eintritt: frei)

19:00 Gottesdienst in der Kirche

20:00 Gemütliches Beisammensein mit Einmarsch und Auftritt der Kirmesgesellschaft

Samstag, 13.9.25 (Eintritt: 4€ (-14 frei), 8€ Abend*)

08:00 Stände Unterdorf

13:00 Umzug, Sprüche

Kinderkirmes mit DJ Marco

20:00 Kirmestanz mit den Werrataler Wombats

Sonntag, 14.9.25 (Eintritt: 6€ (-14 frei))

08:00 Stände Oberdorf

15:00 Kaffee und Kuchen, Deftiges vom Rost, Anschließend Sprüche und Kirmestanz mit den Werrataler Wombats

20:00 Kirmespredigt

Montag, 15.9.25 (Eintritt: frei)

10:00 Blauer Bock mit take2 (ab 12:00 Uhr)

Es laden recht herzlich ein

Heßberg und die Kirmesgesellschaft

Miteinander. Füreinander. Solidarität leben.

Wohnen im Schloss! Freie Wohnungen in der Seniorenwohnanlage Hessberg.

Informationen unter Telefon: 03685 / 406949

Mario Enzi

Kfz-Meisterbetrieb

Jetzt günstige Preise für Winterreifen!

Mario Enzi Kfz-Meisterbetrieb

Röten 171

98669 Veilsdorf/Heßberg

Telefon: 03685/700266

Telefax: 03685/703521

Mobil: 0175/2432774

E-Mail: m.enzi@t-online.de

Internet: www.enzi-autofit.de

Unsere Leistungen:

Maler- und Tapezierarbeiten aller Art

Effekt-Wandgestaltung (auch für Bäder)

Bodenbeläge aller Art

Trockenbauarbeiten

Dünnschichtige Estrichsysteme (beheizt und unbeheizt)

Badsanierung / Fugenloser Fliesenersatz (versch. Systeme)

Putzarbeiten im Innen- und Außenbereich

Fassadengestaltung / Vollwärmeschutz

Beratungstermine und Materialauswahl vor Ort

Rößler

Versicherungs- und Finanzmakler GmbH & Co. KG

Marcel Rößler

Fachwirt für Versicherungen und Finanzen (IHK)

0171 40 40 571

03685 - 67 69 610

Thomas-Müntzer-Str. 13

98646 Hildburghausen

Wolfgang Rößler

Versicherungsfachmann (IHK)

0175 16 51 776

service@rvf-makler.de

www.rvf-makler.de

Ihr unabhängiger und zuverlässiger Partner rund um die Themen:

private und gewerbliche Versicherung

Alters- und Risikoversorge

Versicherungs- und Finanzoptimierung

Geldanlagen

Milch-Land

GMBH · VEILSDORF

Wir wünschen allen Kirmesgästen viel Spaß in Heßberg!

Möge der Spaß so groß sein wie unsere Kühe auf der Weide - und die Freude so frisch wie unsere Milch!

Eisfelder Straße 66 • 98669 Veilsdorf OT Schackendorf • Tel: 03685 / 6879-0

Internet: www.milch-land-veilsdorf.de • Mail: info@milch-land-veilsdorf.de

Maler-/Trockenbau

Fußbodenarbeiten

Badsanierung

Sandro Sokoll

Tel. 0151-11597735

Mail: sandro.sokoll@web.de

Weitersrodaer Straße 180

98669 Veilsdorf OT Hessberg

Erster Exdorfer Hofflohmakrt begeisterte Besucher

Gelungene Premiere macht Lust auf die große 1075-Jahrfeier



Ein fröhliches Miteinander beim ersten Exdorfer Hofflohmakrt am 24. August 2025. Foto: Privat

Exdorf. Ein sonniger Tag, offene Hoftore und fröhliche Begegnungen – der erste Exdorfer Hofflohmakrt am 24. August war für Veranstalter und Gäste gleichermaßen ein voller Erfolg. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, durch die liebevoll hergerichteten Höfe zu bummeln, zu stöbern und miteinander ins Gespräch zu kommen. Neben allerlei Fundstücken und kleinen Schätzen waren es vor allem die freundliche Atmosphäre und der lockere Umgang miteinander, die den Tag zu etwas Besonderem machten.

Das Organisationsteam zeigt sich dankbar für die große Resonanz: „Es war schön zu erleben, wie Menschen aus der Region und von weiter her zu-

sammengekommen sind. Dieses herzliche Miteinander hat uns begeistert – und wir hoffen sehr, dass wir viele von Ihnen bald wiedersehen.“

Denn der Hofflohmakrt war erst der Auftakt: Vom 12. bis 28. Juni 2026 feiert Exdorf sein stolzes Jubiläum – 1075 Jahre Ortsgeschichte. Höhepunkt wird der Tag der offenen Höfe am 28. Juni 2026 sein,

bei dem die ganze Gemeinde ihre Türen öffnet und die Besucher in eine lebendige Dorfgeschichte eintauchen lässt. Ob Kultur, Handwerk, Musik oder kulinarische Köstlichkeiten – das Festprogramm verspricht abwechslungsreiche Tage voller Begegnungen und Freude.

Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren. Weitere Informationen zu den Festtagen und ihren Höhepunkten werden rechtzeitig unter www.jahrfeier-exdorf.de bekanntgegeben.

Das Organisationsteam richtet sich mit einem herzlichen Dank an alle Besucher des Hofflohmaktes und verbindet diesen mit einer herzlichen Einladung zur Jubiläumsfeier: „Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit uns – und lassen Sie uns gemeinsam Geschichte lebendig werden lassen.“

B

WA

**Bauunternehmen
Walter GmbH**

- Planung
- Bauleitung

- Hochbau
- Tiefbau

- Umbau
- Sanierung

98631 Grabfeld/OT Exdorf

☎ 036947/50267

🌐 www.bau-walter.com

✉ bau-walter@t-online.de

Großer Zuspruch für Infoabend in Rappelsdorf

Viele Gäste beim Vortrag zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Rappelsdorf. „Ich bin begeistert“, strahlte Ursula Zwiener, Vorsitzende des Seniorenbeirats Schleusingen, nach einer rundum gelungenen Veranstaltung am 27. August im Historischen Tanzsaal in Rappelsdorf. Etwa 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung gefolgt, um sich mit einem Thema auseinanderzusetzen, das oft verdrängt wird, im Ernstfall aber von unschätzbarem Wert ist: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Die beiden Referentinnen Sandra Jakubek und Julia Müller vom Hospizverein Emmaus Hildburghausen zeigten sich ebenfalls beeindruckt vom großen Zuspruch. In ihrem Vortrag gaben sie verständliche und praxisnahe Einblicke in Fragen wie: Warum ist Vorsorge so wichtig? Was unterscheidet eine Vorsorgevollmacht von einer Patientenverfügung? Was passiert, wenn keine Regelung getroffen wurde? Anschauliche Fallbeispiele machten deutlich, wie notwendig rechtzeitige Entscheidungen sind, um Angehörige zu entlasten und Selbstbestimmung zu sichern.

Das große Interesse spie-



Blick in den Historischen Tanzsaal Rappelsdorf während des Vortrags „Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht“. Foto: Privat

gelte sich auch in der lebhaften Diskussion wider. Viele Zuhörerinnen und Zuhörer nutzten die Gelegenheit, persönliche Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen. Ergänzend stellte Cornelia Gleichmann vom Diakoniewerk Hildburghausen das Angebot eines „Gesprächskreises für pflegende Angehörige“ vor – ein wichtiger Baustein, denn gerade diese Personengruppe leistet enorm viel und erhält doch oft zu wenig Aufmerksamkeit.

Abgerundet wurde der Nachmittag von einer herzli-

chen Atmosphäre: Bei Kaffee, Kuchen und Getränken kam man ins Gespräch, tauschte Gedanken aus und konnte in geschütztem Rahmen auch über sehr persönliche Themen reden. Ursula Zwiener bedankte sich am Ende herzlich bei allen Mitwirkenden – bei den Referentinnen, den Mitgliedern des Seniorenbeirats sowie beim Heimatverbund Schleusingen für die Bereitstellung des Saales.

Die Veranstaltung machte deutlich: Vorsorge betrifft uns alle – und rechtzeitige Informationen schaffen Sicherheit.

Klare Sicht beginnt direkt beim Optiker

Warum die Sehanalyse bei Optik Kühn der Schlüssel zur passenden Brille ist



Das Team von Optik Kühn (von links nach rechts): Diana Hütten, Mandy Rehwald, Heike Bartel, Christian Kühn, Janine Hoffmann, Claudia Höhn, Susen Wetzig, Marco Brückner und Lea Bauersachs. Foto: Optik Kühn

Anzeige: Suhl / Schleusingen / Eisfeld. Viele Menschen sind überzeugt, dass der erste Weg bei Sehproblemen zum Augenarzt führen muss. Doch wer eine neue Brille oder Kontaktlinsen braucht, ist beim Augentoptiker genau richtig. Darüber informiert Christian Kühn, Inhaber von drei Augentoptikfachgeschäften in Schleusingen, Suhl und Eisfeld. Er sagt: „Während Augenärzte ganz klar die Profis für erkrankte Augen sind,

gehört die gründliche Sehanalyse zum modernen Augentoptikberuf. Wir arbeiten präzise und individuell, haben Zeit für die persönliche Beratung und am Ende auch den Überblick, wie Sehwerte, Brillengläser und modische Brillenfassung miteinander harmonieren.“

„Wir hören oft von unseren erstaunten Kunden: Ich wusste gar nicht, dass Sie die Augen hier vermessen. Das ist ja viel einfacher, als lange auf einen Termin beim Augenarzt

zu warten“, erzählt Christian Kühn. „Für uns ist die Sehanalyse selbstverständlich, für viele Kundinnen und Kunden ist es ein Aha-Moment.“

Die **Sehanalyse** bei Optik Kühn umfasst die Prüfung der Sehleistung und Sehsstärke mit modernsten Technologien und liefert exakte Werte: ob Kurz- und Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung, das Zusammenspiel beider Augen sowie die Werte für die individuellen Brillengläser.

Modernste Messtechnik sorgt dafür, dass jedes Detail erfasst wird – damit die Brille später so individuell passt, wie es der Schalltag verlangt.

Optik Kühn in Suhl bietet darüber hinaus einen besonderen Service, den Augen-Check-Up. Dabei handelt es sich um ein professionelles Vorsorge Screening mit dem Ziel, möglichst frühzeitig Veränderungen am Augenhintergrund zu erkennen, die auf Erkrankungen, wie z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, hindeuten können. Mit einer Funduskamera wird ein Bild des zentralen Augenhintergrunds aufgenommen, um mögliche Auffälligkeiten der Netzhaut festzustellen.

Da viele Augenerkrankungen schleichend verlaufen und lange Zeit unbemerkt bleiben können, ist eine regelmäßige Augenvorsorge zur Früherkennung besonders wichtig, um irreparable Schäden zu vermeiden.

Gerade hier im ländlichen Thüringen, wo Facharzttermine rar sind, ist der **Augen-Check-Up bei Optik Kühn** dafür ein entscheidender Vorteil.

Aber die Technik ist nur ein Teil. „Eine Brille begleitet durchs Leben: in Beruf und

Freizeit, beim Lesen, Autofahren, am Bildschirm oder beim Sport. Deshalb nehmen wir uns die Zeit, genau hinzuschauen und zuzuhören“, so Christian Kühn. Das bedeutet: keine Hektik, sondern ausreichend Zeit, alle Fragen zu klären und alle Bedenken auszuräumen, damit am Ende das gute Gefühl bleibt, bestens versorgt zu sein.

Wer eine neue Brille benötigt, bekommt bei Optik Kühn eine große Auswahl an modernster Brillenmode, von klassischen oder stylischen Designs bis hin zu ausgefallenen Manufakturmarken, und dazu das sichere Gefühl, in erfahrenen Händen zu sein.

Der Weg zum klaren Sehen in Südthüringen führt direkt zu Optik Kühn nach Schleusingen, Suhl oder Eisfeld.

Terminvereinbarung telefonisch, persönlich vor Ort oder über www.optik-kuehn.de.



Unsere Filialen:

Suhl:
Stadelstraße 4
98527 Suhl
Terminhotline:
03681 / 306130
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr:
09.00 bis 13.00 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch:
09.00 – 13.00 Uhr
Samstag:
09.00 bis 12.30 Uhr

Eisfeld:
Schustergasse 3
98673 Eisfeld
Terminhotline:
03686 / 322054
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
09.00 bis 13.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr

Schleusingen:
Bertholdstraße 19
98553 Schleusingen
Terminhotline:
036841 / 31589
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
09.00 bis 17.00 Uhr

E-Mail:
optik-kuehn@gmx.de

Verantwortungsvoll statt vorschnell

Stadt Hildburghausen weist Kritik an Infrastrukturprojekten zurück und erläutert Vorgehen im Detail

Stellungnahme zum Artikel der Stadtratsfraktion Heimat, Stadt, Leben/ÖDP/SPD: „Sachliche Planung statt Schnellschüsse: Bikepark in Hildburghausen auf dem Prüfstand“ – erschienen in der Südthüringer Rundschau am 27. August 2025:

Hildburghausen. Wir möchten einige zentrale Punkte zu den aktuellen Maßnahmen und dem Umgang mit infrastrukturellen Herausforderungen klarstellen und erläutern.

Zunächst ist es wichtig zu betonen, dass alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung und Sicherung der Infrastruktur stets in enger Abstimmung mit den zuständigen Gremien erfolgen.

Seit ca. 2016 war die Treppe vom „Schulzeplatz“ in der Eisfelder Straße gesperrt und konnte nicht mehr genutzt werden. Bereits 2017 hat der Stadtrat den ersten Beschluss zur Mauersicherung gefasst, um die Sicherheit in diesem Bereich zu gewährleisten. Die Pfeiler entlang der Mauer wurden regelmäßig auf ihre Standsicherheit geprüft und bei Bedarf auch im Vorfeld abgebaut, um mögliche Gefahren zu minimieren.

Nach dem Winter 2023/24 wurde eine deutliche Verformung der Natursteinmauer festgestellt, weshalb umgehend Sofortmaßnahmen ergriffen wurden, um die Ver-

kehrssicherheit wiederherzustellen.

Es ist wichtig zu betonen, dass es sich bei diesem Bauwerk um ein Ingenieurbauwerk handelt, welches primär der Hangsicherung und der Verkehrssicherung im Bereich der B89 dient. Die gestalterischen Ansprüche wurden dabei zu keiner Zeit vernachlässigt, was auch die Antragstellung auf eine denkmalschutzrechtliche Erlaubnis und im Rahmen der Städtebauförderung deutlich zeigt.

Die Planung und Umsetzung erfolgte in enger Abstimmung mit den beteiligten Behörden, unter anderem mit der Denkmalschutzbehörde sowie dem Landesverwaltungsamt.

Die Entscheidung zur Sanierung der Mauer entlang der Bundesstraße B89 wurde im Bauausschuss sowie im Stadtrat einstimmig beschlossen, inklusive aller Fraktionen. Damit ist die Maßnahme demokratisch legitimiert und trägt die Unterstützung aller Gremien.

Aufenthaltsqualität und Verkehrssicherheit

Der Platz an sich bietet aufgrund des direkten Anschlusses an die B89 nur eine geringe Aufenthaltsqualität, da eine starke Geräuschkulisse durch den Verkehr besteht. Dennoch wird bewusst ein Verweilort geschaffen, um den Menschen eine Möglichkeit zu bieten, außerhalb der Stoßzeiten die

Umgebung zu genießen.

Was die Wiederherstellung der Treppe betrifft, so wurde absichtlich darauf verzichtet, um die Gefahr eines direkten Austritts auf die Bundesstraße zu vermeiden. Die Wegersparnis ist in diesem Zusammenhang marginal, und die Verkehrssicherheit hat oberste Priorität.

Beispiel Bertholdstor

Ein konkretes Beispiel für eine dringende, aber auch kurzfristige Maßnahme ist die Reparatur am Einzeldenkmal Bertholdstor. Dieses wurde zur 650-Jahr-Feier nach historischem Vorbild neu errichtet.

Im Frühjahr 2022 kam es im Durchgangsbereich zu Abplatzungen, die herabfallenden Putzreste wurden umgehend durch den Bauhof beseitigt. Weitere lose Putzstellen wurden ebenfalls festgestellt und aus Verkehrssicherungsgründen entfernt.

Für die Wiederherstellung wurde vorher die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis eingeholt. Für die Sanierung wurde ein Angebot über rund 15.000 Euro eingeholt. Da eine Förderung ausgeschlossen war, wurde eine kostengünstigere Lösung gewählt: Im November 2024 wurde die Schadstelle für ca. 1.600 Euro repariert.

Diese schnelle Reaktion war notwendig, um die Sicherheit und den Erhalt des Denkmals zu gewährleisten, ohne

dabei die Denkmalschutzaufgaben zu verletzen.

Bushaltestelle in Birkenfeld

Ähnlich verhält es sich bei der Bushaltestelle in Birkenfeld. Hier lag bereits seit 2014 ein Gestaltungsvorschlag für die Neugestaltung des Dorfangers vor, der auch in das GEK-Programm 2018/19 aufgenommen wurde. Leider wurde dieses Projekt bislang nicht umgesetzt.

Die Bedürfnisse der Anwohner, insbesondere der Schulkinder, haben jedoch gezeigt, dass eine funktionierende Bushaltestelle dringend erforderlich ist.

Um schnell Abhilfe zu schaffen, wurde eine provisorische Bushaltestelle durch den Bauhof errichtet, unter Verwendung vorhandener Materialien. Diese wurde so gestaltet, dass sie bei Bedarf an anderer Stelle wiederverwendet werden kann.

Die Abstimmung mit den Birkenfeldern erfolgte eng, die Gestaltung (Anstrich) des Bushäuschens wurde aktiv durch den Heimatverein unterstützt.

Diese Lösung ist eine pragmatische und schnelle Reaktion auf die Bedürfnisse vor Ort – auch wenn sie keine endgültige Lösung darstellt. Sie wird von den Bewohnern akzeptiert und gutgeheißen.

Die Kosten für die provisorische Haltestelle sind über-

schaubar und die Maßnahme zeigt, dass die Stadt auch in schwierigen Situationen handlungsfähig bleibt.

Keine Schnellschüsse – sondern notwendige Reaktionen

Was die Diskussion um sogenannte „Hauruck-Aktionen“ betrifft, so ist es in der Tat manchmal notwendig, auf gravierende Probleme kurzfristig zu reagieren.

Viele dieser Herausforderungen wurden in der Vergangenheit vertagt, und jetzt ist es wichtig, sie zeitnah zu lösen, um die Sicherheit und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Diese Maßnahmen sind keine Schnellschüsse, sondern notwendige Reaktionen auf akute Gefahren und dringende Erfordernisse.

Beispiel Schwimmhalle

Auch im Bereich der Schwimmhalle zeigt sich, dass die Stadtverwaltung daran arbeitet, die akuten Defekte im Schwimmbad zeitnah zu beheben, statt auf eine vollständige Sanierung zu warten, die voraussichtlich erst in den nächsten Jahren erfolgen wird.

Die sofortige Behebung der Probleme ermöglicht einen längerfristig stabilen Betrieb und reduziert die Ausfallzeiten im Vergleich zu einer vollständigen Schließung.

Ob das für die Bürgerinnen und Bürger die angenehmere Lösung darstellt, müssen sie

letztlich selbst beurteilen. Wir sind jedoch überzeugt, dass konsequente Instandhaltung und kurzfristige Reparaturen die Nutzbarkeit des Bades deutlich erhöhen und die Attraktivität des Standorts erhalten.

Fazit:

Die Handlungsfähigkeit der Kommunen ist gerade in solchen Situationen essenziell, um schnell und zielgerichtet zu reagieren, wenn es darum geht, Schutzmaßnahmen einzuleiten, Ressourcen effektiv zu verteilen und die Bedürfnisse der Bevölkerung zu berücksichtigen. Nur so kann die Infrastruktur dauerhaft funktionsfähig gehalten werden.

Abschließend möchte ich betonen, dass die Stadtverwaltung Hildburghausen verantwortungsvoll handelt. Die Entscheidungen erfolgen in enger Abstimmung mit allen Gremien und den zuständigen Behörden.

Alle Maßnahmen sind auf eine nachhaltige Verbesserung der Infrastruktur ausgerichtet. Wir sind uns bewusst, dass manche Maßnahmen kurzfristig erscheinen mögen, doch sie sind notwendig, um die Sicherheit und Lebensqualität in unserer Stadt dauerhaft zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Hammerschmidt

Bürgermeister,

Stadt Hildburghausen

Schöne Ferienerlebnisse an der Grundschule in Sachsenbrunn

Kinder entdecken Natur, Geschichte und Kreativität in den Sommerferien



Hoch hinaus: Die Sachsenbrunner Ferienkinder mit Eisfelds Bürgermeister Christoph Bauer (rechts im Hintergrund) beim Besuch des Schlosssturms.

Foto: Schule

Sachsenbrunn. Strahlende Gesichter, viel Bewegung und kleine Abenteuer – so lässt sich das Ferienprogramm der Grundschule in Sachsenbrunn zusammenfassen. Gleich zum Auftakt wartete ein besonderes Erlebnis: In Eisfeld begrüßte Bürgermeister Christoph Bauer die Ferienkinder und führte sie auf den Schlosssturm hinauf. Von dort aus

konnten die Mädchen und Jungen die Stadt von oben bestaunen und lauschten gespannt der Geschichte vom „Schulmännla“. Im Museum erfuhren sie mehr über ihre Heimat, und in der Stadtbibliothek entdeckten sie neue Bücherwelten. Zum Abschluss gab es eine süße Überraschung – ein Eis für alle.

Auch die Natur kam nicht

zu kurz: Bei der traditionellen Wanderung zur „Frohnbergshütte“ mit Förster Steffen Bitterlich fanden die Kinder die von ihnen gepflanzten Bäume wieder, erlebten Holzfällarbeiten aus nächster Nähe und durften sogar mit dem Luftgewehr unter Aufsicht auf Scheibenschießen. Besonders aufre-

gend war auch der Besuch bei den „Bowhunters“, wo die kleinen Ferienabenteurer ihr Können mit Pfeil und Bogen ausprobieren konnten.

Spiel, Spaß und Kreativität standen ebenso auf dem Programm: Das Spielmobil des Sportbundes Hildburghausen sorgte für fröhliche

Bewegung, und Frau Hermann brachte den Kindern die Welt der Kräuter näher – das daraus selbstgemachte Kräutersalz wurde mit Stolz nach Hause getragen. Am Kreativtag wurde gemalt, gebastelt und gebaut, was die Fantasie hergab. Natürlich durften auch ein Besuch am Fischteich und der

allseits beliebte „Lieblingsspielzeugtag“ nicht fehlen.

„Wir danken allen Partnern, die uns während der Ferien begleitet haben“, sagt das Hort-Team der Grundschule Sachsenbrunn. „Ohne diese Unterstützung wären so viele schöne Erlebnisse nicht möglich gewesen.“

Ofengalerie
GmbH

www.ofengalerie.info

98667 Schönbrunn • Tel. (036874) 72269 • Gabeler Weg 40

THÜRINGER KAUFMARKT
Problemlos parken
Auf 2000 qm

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Mi.: 9.30 bis 13 Uhr

Di., Do., Fr.: 9.30 bis 18 Uhr

Sa.: 8.30 bis 12.30 Uhr



Heiß sparen bei coolen Preisen:
-20 % auf Lebensmittel & Kaminöfen,
-40 % auf fast alles andere!

- ✓ **Haushaltswaren**
- ✓ **Wolle**
- ✓ **Arbeitskleidung**
- ✓ **Werkzeuge**
- ✓ **Schulwaren**
- ✓ **Farben, Lacke**
- ✓ **Gartenbedarf**
- ✓ **Schrauben**

Erlesenes

Südthüringer
Rundschau

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Genuss

Geschenke

Lieblingsstücke

EDLER SINGLE MALT WHISKY

HANDGEMACHT & FASSGEREIFT

FRUCHTKICK MIT TOFFEE-TWIST

30% CHARAKTER



O'Donnell Moonshine & St. Kilian

O'Donnell Moonshine und St. Kilian vereinen, was sonst nicht zusammenkommt: **urbaner Spirit** und deutsche Brennkunst. Gemeinsam haben wir ein Produkt geschaffen, das in keine Schublade passt, aber in jedes Glas gehört – veredelt mit **echter Whisky-Handwerkskunst**.

Komplexer Geschmack mit fruchtiger Frische: Vollmundige Vanille sorgt für eine angenehme Süße, fruchtige Blaubeeren sorgen für Frische – abgerundet durch würzige Fassnoten.

Gereift in Ex-Bourbon-Fässern: für Tiefe, Würze und ein unverwechselbares Finish.

LIMETTE TRIFFT GURKE

20 % vol

Sommerlich erfrischend

Made in Berlin



Nachhaltige Verpackung

Vegan



Die kleine Emaille-Tasse von O'Donnell Moonshine!

Man kann es kaum glauben, aber mit den kleinen Emaille-Tassen macht es tatsächlich noch mehr Spaß, unseren Moonshine zu genießen. Die kleinen Shotbecher sind ein echter Hingucker und sollten bei jedem echten Moonshiner im Schrank stehen. Und falls es mal kein Schnaps sein soll, kannst du auch genüsslich deinen Espresso Shot aus der Tasse trinken.

Revolution im Jar!

Überwältigend spritzig und herrlich erfrischend! Unsere Limette ist keine gewöhnliche Geschmacksrichtung – sie ist ein Erlebnis.

Mit jedem Schluck entfaltet sich ein perfekt orchestriertes Zusammenspiel frischer Zutaten, das alle Sinne weckt und dich auf eine unerwartete Geschmacksreise mitnimmt.

Viele Meinungen. Eine Zeitung.

Ausländergewalt im Süden



Robert Teske. Foto: Privat

(rt). Was wird aus Suhl? Das fragten mich per Mail (robert.teske@bundestag.de) zuletzt mehrere Bürger unabhängig voneinander. Ich erweitere die Frage: Was wird aus Südthüringen?

Denn Kriminalität, Hass und Gewalt gegen Einheimische kannte man viele Jahrzehnte nur aus dem Westen. Ob Ruhrpott, Berlin oder Frankfurt – die Zahlen waren und sind bekannt, die Probleme werden jährlich verschärft. Ich lebte eine Zeit lang in der einstmals altherwürdigen Hansestadt Bremen: Dort kannte man die Überfremdung aus dem Effekt, man „gewöhnte“ sich an Messer-Kriminalität, Gangs und dunkle Ecken der Stadt. So weit, so schlecht. Man sollte sich nicht an derlei gewöhnen. Man sollte es beenden.

Doch mittlerweile trifft es auch uns im Osten, in Thüringen. Selbst im idyllischen Süden des Freistaates eskaliert

die Lage. Die etablierte Politik im Bund und die jahrelangen Ramelow-Untaten haben schreckliche Verhältnisse geschaffen. Das fühlen die Bürger intuitiv, das nehmen sie in Suhl und anderswo wahr – es liegt ja längst nicht mehr nur an der Zentralen Aufnahmeeinrichtung und ihrer geballten Häufung nichteuropäischer Migranten.

Zur Erinnerung: Als Bundestagsabgeordneter kann ich der Bundesregierung sogenannte „Schriftliche Einzelfragen“ stellen. Ich wollte jetzt wissen, wie es beispielsweise in Suhl aussieht mit Ausländergewalt und fortschreitender Enthemmung (Fragen 8/241, 242). Die Antwort der Regierung erfolgte auf Grundlage der Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Wichtig zu wissen ist hierbei: Die PKS erfasst lediglich die gemeldeten und verfolgten Fälle! Die Dunkelziffer dürfte also höher sein, aber selbst die offiziellen Zahlen zeigen uns: Wir verlieren Suhl, wir verlieren unsere Sicherheit.

2022 gab es in der kreisfreien Stadt Suhl 2705 Straftaten ausländischer Täter. 2023 waren es 4136, im Jahr 2024 waren es 2952. Das bedeutet: Zwischen 69,5 und 79 Prozent aller Straftaten in Suhl wurden durch ausländische Staatsbürger begangen! Dabei sind „nur“ 11,65 Prozent der Einwohner Ausländer. Aber auch in Hildburghausen, Sonneberg und

Schmalkalden-Meiningen gibt es Jahr für Jahr Hunderte Straftaten ausländischer Bürger. Nicht so viele wie in Suhl, aber ebenso beängstigend. Denn jenseits der „Zahlenlese“: Ich persönlich bin ja der Ansicht, dass jede einzelne Straftat eine zu viel ist.

Wenn der Täter Deutscher ist, zählt das ebenso, wie wenn der Täter Ausländer ist. Der Unterschied: Straffällige Ausländer haben ein Gastrecht erhalten, wurden von uns aufgenommen, werden oft finanziert und beheimatet – auf Steuerzahlerkosten, auf Kosten der Bürger. Sich dann an diesen Bürgern zu vergewaltigen – durch Gewalt, durch Diebstahl, durch Vandalismus, durch was auch immer – sollte das von uns gewährte Privileg des Gastrechts beenden. In dem Fall müsste es schleunigst heißen: Remigration, Rückkehr in die Heimat! Denn wem wir helfen und wer sich dafür bedankt, indem er Straftaten begeht, hat kein Anrecht mehr auf Gastfreundschaft und Staatsgelder.

Das geht Journalisten wie Markus Ermert von der Tagespresse zu weit: Er verwies in einem Beitrag darauf, dass die von mir in einem Social-Media-Posting genannten Fakten lediglich „Ansichtssache“ seien. Wörtlich schreibt er:

„Dass Ausländer häufiger kriminell auffallen, liegt nämlich nicht nur daran, dass

sie Ausländer sind, sondern auch daran, dass sie jünger, männlicher und ärmer sind als der Durchschnitt der Bevölkerung und schon von daher häufiger in der Statistik auftauchen.“

Nach dieser Logik müssten junge Ostdeutsche ohne besonderes Vermögen markant Straftaten-anfällig sein – sind sie aber nicht. Zwar hat Ermert dann recht, wenn er sagt, dass nicht alle Straftaten von Ausländern Gewaltdelikte sind, aber liegt am Ende selbst dort falsch, wo er richtig liegt. Denn natürlich stellen „illegale Einreisen“ kein Gewaltdelikt dar. Doch das Problem daran: Eine illegale Einreise in die Bundesrepublik ist kein Bagatelldelikt und schafft ja erst die Voraussetzung dafür, dass andere Straftaten überhaupt potenziell möglich werden. Wer illegal einreist, muss wieder ausreisen – so oder so, das sind wir unserem Rechtsstaat schuldig.

Klar ist daher: Wir brauchen die große Migrationswende. Für unsere Stadt, für unser Land, für unser Südthüringen. Im Bundestag arbeiten wir daran, dass es besser wird! Wer sich für diese Vorhaben und ganz grundsätzlich für meine Arbeit interessiert: Folgen Sie mir auf Facebook, Telegram, „X“ (Twitter) und Instagram.

Robert Teske

Bundestagsabgeordneter
im Deutschen Bundestag
Fraktion AfD

Der Leser hat das Wort!

VIVE LA REINE!

Gedanken im Level der Bemühungen
in Hildburghausen um eine Frau

Leserbrief. Vielseitig sind die Bemühungen im Rückblick an Theresia, die eine der beliebtesten am Wittelsbacher Hof in München gewesen sein soll. Bei einem der ältesten Fürstengeschlechtern.

Sollte man das Leben der zeitweiligen Königin stärker popularisieren?

Sie wurde von ihren Ehemann Ludewig in den Jahren 1811 bis 1832 intensiv beschlafen, was zu neun Nachkommen geführt hat. Danach fand der inzwischen König gewordene Kronprinz verstärkt Unterhaltung bei seinen Mätressen. 1848 wurde er ausgetauscht.

Hervorzuheben sind die Bemühungen auf sozialen Gebiet der Königin. Als Beispiel möge die Gründung und Führung einer, wahrscheinlich adeligen, Strickgruppe gelten. Bekanntlich mußte das Hohe Haus für die Königswürde 30.000 junge Männer für einen Kriegszug nach Osten stellen. Die Königin wußte, dort ist es kalt. Sehr nützlich für die Krieger scheint jedoch das Stricken von Socken und Handschuhen nicht gewesen zu sein.

Von den 30.000 die abmarschierten überlebten nur 3.000. 27.000 sind tot im bösen Russland geblieben.

Armes, frisch okkupiertes, Franken. Auch meine

Heimat Randesacker musste leiden.

Über eine neue gute Tat der Königin ist noch nichts bekannt. Bestimmt gibt es in Hildburghausen Nachforschungen. Wir warten.

VIVE LA REINE! LmA.

Karl-Heinz Röder

Hildburghausen
mitten im Thüringer Land
(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wider. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt.)



Wenn die Vernunft zum Verdachtsmoment wird: Ein Aufschrei gegen die Selbstentblödung der Demokratie

Wie die politischen Eliten ihre eigene Geschichte verleugnen und den gesunden Menschenverstand ins Abseits drängen

sr. In einer Zeit, in der der gesunde Menschenverstand in der politischen Arena mehr denn je unter Beschuss steht, wird deutlich: Die Brandmauer gegen den Extremismus bröckelt. Jens Spahn, einst Bundesgesundheitsminister und jetzt ein Schatten seiner selbst, empfiehlt, die AfD wie jede andere Bundestagspartei zu behandeln. Doch kaum äußert er diesen Gedanken, zieht er sich schnell auf den Pfad der Tugend zurück und gelobt, sich eng mit der SPD abzustimmen. An der Basis, vor allem im Osten Deutschlands, sieht die Realität jedoch ganz anders aus: Hier arbeiten CDU und AfD ganz offen zusammen. Ein wahrer Dammbbruch!

Und was ist das für ein Damm, der da bricht? Gespräche zwischen AfD und BSW-Fraktionen, und das mitten im Thüringer Land-

tag! Da wird mit Björn Höcke, dem Gottseibeius der Thüringer Politik, gesprochen – einem Mann, dessen Ansichten so erschreckend wie rückwärtsgewandt sind. Hier ist es an der Zeit, ein Zeichen zu setzen und die Menschen zu informieren. Denn die Äußerungen dieser „Rechtsaußen“ sind nicht nur haarsträubend, sie sind eine Bedrohung für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

Sehen wir uns einige der schlimmsten Verlautbarungen an:

1. „Die Vorstellung, dass eine moderne Gesellschaft in der Lage sein müsste, sich als multikulturelle Gesellschaft zu etablieren, mit möglichst vielen kulturellen Gruppen, halte ich für abwegig. Man kann aus Deutschland mit immerhin einer 1000-jährigen Geschichte seit Otto I. nicht nachträg-

lich einen Schmelztiegel machen.“ – Wo bleibt hier die Offenheit? Wie kann jemand ernsthaft glauben, dass unsere Gesellschaft nicht vielfältig sein kann?

2. „Die multikulturelle Gesellschaft ist eine Illusion von Intellektuellen.“ – So sieht es dieser Mann also: Die Vielfalt, die Bereicherung durch verschiedene Kulturen soll nur ein Hirn-gepinst sein?

3. „Mit einer demokratischen Gesellschaft ist das Konzept von Multikulti schwer vereinbar.“ – Ein Satz, der die Ängste vieler schürt und den Boden für Ausgrenzung bereitet.

4. „Wir müssen eine weitere Zuwanderung aus fremden Kulturen unterbinden.“ – Ein Aufruf zur Schließung der Tore. Wer glaubt, dass wir uns so weiterentwickeln können, irrt gewaltig!

5. „Wer die Zahlen der

Moslems erhöhen will, nimmt eine zunehmende Gefährdung unseres inneren Friedens in Kauf.“ – Wie kann jemand so etwas denken, wenn man die positiven Beiträge vieler Muslime in unserer Gesellschaft sieht?

6. „Zuwanderung aus fremden Zivilisationen schafft uns mehr Probleme, als es uns auf dem Arbeitsmarkt an positiven Faktoren bringen kann.“ – Auch hier wird eine ganze Kultur für die Probleme der Gesellschaft verantwortlich gemacht.

7. „Die Bezeichnung Weltklimarat ist eine schwere Übertreibung.“ – Und weiter: „Diese ganze Debatte ist hysterisch, überhitzt, auch und vor allem durch die Medien.“ – Das ist nicht nur ignorant, das ist gefährlich!

Wir stehen hier vor einem Abgrund von Extremismus,

der nicht nur die gesellschaftliche Realität in Frage stellt, sondern auch die Grundlagen unserer Demokratie. Eine multikulturelle moderne Gesellschaft ist abwegig? Das ist extrem rückwärtsgewandt! Wie kann man ernsthaft behaupten, dass Muslime kein Interesse an der deutschen Kultur haben, während wir gleichzeitig von ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt profitieren?

Doch nicht nur die Ansichten zur Migration sind gesichert rechtsextrem geprägt. Auch der menschengemachte Klimawandel wird von diesen Personen in Frage gestellt. Die Debatte sei hysterisch und überhitzt? Wer so denkt, ist nicht nur ignorant, sondern auch gefährlich!

Es ist Zeit, gegen diese gefährlichen Meinungen vorzugehen und die Leute, die sie verbreiten, nicht ein-

fach machen zu lassen. Es handelt sich schließlich um extremistische Ansichten, die nicht einmal in unserer Diskussionskultur Platz haben sollten.

Und nun der Schock: Der Urheber all dieser erschreckend realistischen Äußerungen war Helmut Schmidt, der ehemalige Bundeskanzler. Ja, der Mann, der einst für Intelligenz, Weitsicht und Integrität stand, wird heute von den Moralaposteln der „neuen“ Politik verurteilt.

Einst gab es Sozialdemokraten von Verstand und Anstand. Heute gibt es Lars Klingbeil. Wenn wir nicht aufpassen, könnte die Politik bald nur noch aus einem Einheitsbrei ohne klare Kante bestehen. Es ist an der Zeit, für unseren gesunden Menschenverstand einzustehen und die Debatte wieder zu öffnen!

Viele Meinungen. Eine Zeitung.

Sie erklärten die Impftoten einfach zu ungeimpften Corona-Toten



Michael Hauke. Foto: Privat

(mh). Die RKI-Protokolle des Corona-Krisenstabs sind voll von Diskussionen, wie man mit „Impfdurchbrüchen“, den gravierenden Nebenwirkungen und verstorbenen Impfungen umgehen soll:

- 7. Mai 2021: „Nebenwirkungsmeldungen: PEI hatte 45.000 in den letzten Wochen“
- 14. Juli 2021: „Todesfälle und schwere Verläufe unter Geimpften“
- 13. August 2021: „Impfdurchbrüche bei 79 Prozent“
- 10. September 2021: „Die Impfdurchbrüche finden häufig kurz nach der Impfung statt.“

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) dokumentierte insgesamt gut eine Million Nebenwirkungen, darunter Tausende Todesfälle, schwerste Behinderungen, furchtbarste Krankheiten. Im RKI erkannte man früh, dass die Impfung weder vor Ansteckung schützt noch schwere Verläufe, Todesfälle oder die Weitergabe des Virus

verhindert.

Trotzdem wurde mit gigantischem Druck eine Kampagne für eine „Schutzimpfung“ betrieben, von der alle Beteiligten wussten, dass sie nicht schützt, dafür aber riesige Schäden verursacht. Diejenigen, die der Impfung vorsichtig bis skeptisch gegenüberstanden, mussten unbedingt auch in die Nadel getrieben werden. Viele von ihnen widerstanden nicht; der Druck über Medien und Politiker, der Druck in der Familie und im Bekanntenkreis oder beim Arbeitgeber war enorm. Die Aussicht auf ein bisschen Normalität oder der Besuch bei Verwandten im Pflegeheim oder Krankenhaus bewog etliche, sich die mRNA-Injektion gegen ihre eigentliche Überzeugung geben zu lassen. Jeder sehnte sich nach Freiheit – und es war doch „nur ein Piks“.

Die Wahrheit über die fatalen Wirkungen behielten Politik, Medien und die gekaufte Wissenschaft für sich. Sie wussten es von Anfang an – und dokumentierten es penibel. Dass es jemals an die Öffentlichkeit gelangen würde, ahnten sie nicht.

Immer wieder tauchten im RKI Zweifel auf, wie man mit der Realität umgehen sollte. Am 5. November 2021 sprach der damalige RKI-Präsident ein Machtwort. Im RKI-Protokoll dieses Tages ist Lothar Wiers Statement festgehalten: „Kommunikation kann nicht geändert werden. Würde

große Verwirrung hervorgerufen!“

Trotz monatelanger Erkenntnisse zur fehlenden Wirksamkeit und zu den fatalen Nebenwirkungen wurde die Impfkampagne nicht gestoppt, im Gegenteil: Der Druck auf Ungeimpfte wurde täglich verstärkt. Impfpflichten bei der Bundeswehr und im Pflegebereich wurden durchgesetzt; eine allgemeine Impfpflicht scheiterte nur knapp. Die Medien überschlugen sich in der Hetze gegen Ungeimpfte: „Möge die ganze Republik mit Fingern auf sie zeigen“, „Arschgeigen“, „Ratten“, „Ungeimpftes Pack“; alles Originalzitate aus den Qualitätsmedien. Die Zitate an sich sind ein klarer Fall von Volksverhetzung, aber dahinter steckten unfassbare Verbrechen! Unfassbare Grausamkeiten in einer riesigen Grausamkeit, die sie „Pandemie“ nannten – und die anhand der offiziellen Zahlen nicht zu belegen war.

Von einer Aufarbeitung ist unser Land Lichtjahre entfernt. Wenn sie stattfindet, richtet sie sich gegen diejenigen, die die Wahrheit ans Licht brachten. Ärzte, die ihrem Gewissen folgten, sitzen im Gefängnis. Soldaten, die sich nicht impfen ließen, verschwanden im Knast. Menschen, die sich für die Grundrechte einsetzten, wurden (und werden!) monatelang ohne Urteil inhaftiert.

In den USA sieht es nach dem Machtwechsel anders aus.

Donald Trump erklärte öffentlich, er wäre in seiner ersten Amtszeit von „der Wissenschaft“ falsch informiert worden und verlangt nun von Pfizer Beweise für die Wirksamkeit der Impfung. Selbst wenn es eine Schutzbehauptung sein sollte, bündelt er damit von höchster Stelle die Vorwürfe gegen die Impfstoffhersteller. In Deutschland werden die BioNTech-Gründer Ugur Şahin und Özlem Türeci weiter mit Preisen überhäuft und die Lüge in die Welt gesetzt, die Impfung (die keine Impfung ist, sondern eine Gentherapie!) hätte Millionen Menschenleben gerettet. In der Produktinformation steht inzwischen: „Nach der Impfung mit Comirnaty [...] wurden Fälle mit Todesfolge beobachtet.“

Robert F. Kennedy Jr., Trumps Gesundheitsminister, geht bei der Aufarbeitung voran. Er hat Einsicht in alle Akten und erklärte Anfang September, was geschah. Er sagt im Grunde nichts, was nicht auch in den RKI-Wochenberichten und später in den RKI-Protokollen zu finden war: „Die Todesfälle, die in den ersten sechs Wochen nach der Impfung auftraten, wurden den Ungeimpften zugeschrieben!“ Denn erst zwei Wochen nach der zweiten Spritze galt man als geimpft.

Wir erinnern uns an die RKI-Protokolle: „Impfdurchbrüche bei 79 Prozent.“ „Die Impfdurchbrüche finden häufig relativ kurz nach der Impfung

statt.“

Todesfälle hatten offiziell nichts mit der Impfung zu tun. Wenn ein positiver Test vorlag, z.B. bei einem „Impfdurchbruch“, zählte man die Impftoten als Corona-Tote und fälschte so die Statistik weiter, um den Menschen noch mehr Angst zu machen und sie in eine Spritze zu treiben, die in Wahrheit die Ursache für diese Todesfälle war. US-Gesundheitsminister Kennedy: „Es ist ein statistischer Trick.“ Er ergänzt, dass es für Geimpfte spätestens nach sieben Monaten viel wahrscheinlicher wurde, an Covid zu erkranken als für Ungeimpfte. Auch das deckt sich mit den RKI-Protokollen.

Die deutschen Medien, ohne die die gesamte „Pandemie“ nicht möglich gewesen wäre, nehmen sich nun den US-Gesundheitsminister vor. Die Süddeutsche titelte am 28. August 2025: „Der US-Gesundheitsminister vergreift sich an der Gesundheit seiner Landsleute“ und schreibt tatsächlich: „Kennedy zerstört das Vertrauen in die Gesundheitspolitik!“ Ausgerechnet derjenige, der mit ehrlicher Aufarbeitung dabei ist, es wiederherzustellen...

Solche Artikel sind Ausdruck der Angst, dass die Aufarbeitung auch nach Deutschland schwappt. Aber die Medien können machen, was sie wollen: dass bei Corona vieles bis alles nicht stimmte und unvorstellbare Verbrechen begangen wurden, wird immer

mehr Menschen bewusst.

Dieser Mann, der offensichtlich über Leichen geht, steht an der Spitze der WHO, die von ebenso unmoralischen Investoren und Konzernen finanziert wird. Wenn er die „pandemische Notlage“ ausruft, gibt es für sehr wenige (und für ihn) sehr viel Geld zu verdienen. Der Rest der Welt geht in Knechtschaft und verliert seine Freiheit. Laut bundesdeutschem Gesetz – also ganz legal – wird dann erneut eine Gesundheitsdiktatur errichtet, die

- die körperliche Unversehrtheit
- die Freiheit der Person
- das Post- und Briefgeheimnis
- und die Freizügigkeit

außer Kraft setzt. Außer von der AfD gibt es dagegen im Bundestag keinerlei Bedenken. Das ist nur möglich, weil bis heute jede Aufarbeitung der Corona-Verbrechen unterbunden wird.

Michael Hauke

Quelle: hauke-verlag.de
(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wider. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht korrigiert, zensiert und gekürzt.)

Der Leser hat das Wort!

Zehn Jahre und viele Leben

Leserbrief. Vor zehn Jahren kamen sie nach Römhild, die einen der syrischen Kriegshölle nur knapp entkommen, die anderen der Rekrutierung oder Hinrichtung durch die Taliban in Afghanistan. Eine Islamisierung unseres Landes hatten sie weder damals noch haben sie es heute im Sinn. Das sogenannte „christliche Abendland“ war schon längst vor ihrer Ankunft jämmerlich untergegangen, übrigens am grauenvollsten in Auschwitz, Treblinka und anderen mörderischen Erfindungen deutschen Ungeistes. Mich macht es traurig, dass eine bedenklich hohe Zahl an Wählern in meinem geliebten Osten das offenbar vergessen hat. Es sind einige darunter, die, wie ich, mit ihren Schulklassen Buchenwald besucht haben, damit ihnen deutlich wird, was niemals wieder sein darf in unserem Land. Was wäre, wenn nicht die Geflüchteten das Problem sind, sondern der Ungeist, der sich an ihrer Ablehnung schon wieder ungeniert mästet auf dem Markt der Wählerstimmen? Mir fällt seit langem auf,

dass die meisten, die über „Ausländer“ reden, noch niemals mit ihnen gesprochen haben. Das ist so, als ob dich jemand, der dich gar nicht kennt, in deinem Dorf, deiner Stadt in Grund und Boden schlecht macht. Keine schöne Erfahrung und unfair doch wohl auch, oder?

Als die „Fremden“ damals nach Römhild kamen, haben wir es anders versucht. „Versucht“, wie gesagt, denn es ist uns keineswegs alles gelungen. Es war eine Anfrage an unser Herz und unser Leben. Wir sind weder stolz auf das, worum wir uns bemüht haben, noch fühlen wir uns als „Gutmenschen“ – übrigens ein liebenswertes Wort, das in gewissen Kreisen merkwürdig diffamierend benutzt wird. Vielleicht hat es einfach mit Güte zu tun?

Das erste Gefühl damals war eine tiefe Unsicherheit. Da kamen knapp achtzig Menschen in eine Gemeinschaftsunterkunft, die dafür nicht unbedingt ausgelegt war. Aber Landkreis und Stadt hatten ihr möglichstes gegeben und es ging, es musste gehen. Wie wenig

„Hotelcharakter“ diese Einrichtung hatte (wie irgendwann in völliger Unkenntnis in Umlauf gebracht wurde), wäre durch einen Besuch dort schnell deutlich geworden. Aber dafür hätte man ja mit den Bewohnern, statt über sie reden müssen.

Wir wussten wenig von den Ländern, aus denen sie kamen, von ihren Familien, ihrer Religion und Kultur. Vor allem aber wussten wir nichts von den Schicksalen, die sie über die tiefen Meere und auf die langen Straßen der Flucht getrieben haben. Am Anfang waren sie Fremde für uns und wir für sie. Wir wussten nicht, wie wir uns verständlich machen können. Es war uns bang im Herzen. Keiner von uns ist euphorisch an eine Aufgabe herangegangen, die wir uns nicht ausgesucht haben. Wir wussten nicht, ob gelingen würde, was wir uns vorgenommen hatten. Wir wussten aber, dass es wichtig ist. Manchmal musst du in den „Fremden“ hinein schlüpfen, um ihn zu verstehen. Du kannst nach dem Grund fragen, der ihn gezwungen hat, seine Heimat

zu verlassen. Denn er hängt genauso am Land seiner Herkunft wie du. Er lässt seine Kindheit zurück, seine Familie und seine Sprache. Es muss schwerwiegende Gründe geben, das alles zu verlassen. Armut, wie so gern behauptet, ist es nur zu einem kleinen Teil, obwohl bittere Armut zum Davonlaufen ist. Auch für viele Deutsche in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts übrigens.

Nach und nach hörten wir die Geschichten von Krieg, zerstörten Häusern und gewaltsamen Rekrutierungen. Wir hörten sie einzeln. Jedes dieser Schicksale bekam einen Namen, ein Gesicht und eine Stimme. Sie sind Menschen und sie haben Sehnsucht nach dem Land ihrer Heimat und nach einem Frieden, den wir nun schon mehr als achtzig Jahre haben – wissen wir noch um dieses kostbarste aller Güter?

Vor zehn Jahren waren sie Fremde für uns. Wir haben sie begleitet auf ihrem Weg in die Sprache, die Kultur und in die Arbeit. Über neunzig Prozent derer, die damals in Römhild

angekommen sind, arbeiten inzwischen und liegen keinem Sozialstaat auf der Tasche. Das kann gerne nachgeprüft werden.

Am 30. August haben wir uns mit ihnen getroffen. Einige wohnen noch in der Region, arbeiten in Römhild, Gleichamberg, Hildburghausen, Eisfeld, Mitz und Jüchsen bei Firmen, die froh sind, sie zu haben. Andere sind weiter gezogen, leben inzwischen in Erfurt, Mühlhausen, Hamburg, Wuppertal, in Wismar oder München. Sie haben Ausbildungen gemacht, einzelne auch studiert. Sie haben eigene Zimmer oder Wohnungen, zahlen Steuern und Sozialabgaben. Eine erstaunlich große Zahl hat inzwischen geheiratet. Sie sprechen längst verständlich Deutsch. Einige sind uns Freunde geworden. Wir wissen nun wesentlich mehr beispielsweise über Afghanistan, dem Land ihrer Herkunft und Sehnsucht, das seit Jahrzehnten so jämmerlich geschunden und missbraucht wird. Wir wissen von ihren Müttern, Vätern und Geschwis-

tern. Sie haben ebenso viele Stärken und Schwächen wie unsere deutschen Freunde und wir selbst. Aber aus Fremden sind Vertraute geworden, die uns am Herzen liegen.

Allen, die durchgehalten haben auf diesem Weg mitten in all dem bedenklich angefachten lodernen Gegenwind, ein respektvolles Dankeschön!

Ich habe immer versucht, mit ihnen zu reden, statt über sie. Bei meinen deutschen Mitbürgern mache ich das übrigens genauso.

Thomas Perlick

Bad Brückenau, früher Römhild

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wider. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht korrigiert, zensiert und gekürzt.)

Der Leser hat das Wort!

Anerkennung und Wünschebaum

Leserbrief. Langenbach, ein Ortsteil der Gemeinde Schleusegrund, feierte kürzlich mit einer Festwoche sein 500-jähriges Bestehen. Mit einem detailreichen organisierten Abschluss-Sonntag wurde ein besonderer Höhepunkt gesetzt. Ein gut funktionierender Fahrdienst brachte die Gäste von den ausgewiesenen Parkplätzen an den Festort und zurück. Das spürbare herzliche Gemeinschaftsgefühl sorgte bei den zahlreichen Gästen für beste Stimmung und eine lange Verweildauer. Die schön geschmückte Feststraße mit Allerlei Sehens- und Lesenswertes zur Dorfgeschichte setzte die Besucher in freudiges Staunen, woraus sich viele Gespräche ergaben. Aber auch bei der musealen Dorfglashütte gab es Andrang. Und erst beim

frischen Zwiebelkuchen aus dem Backhaus und bei der langen Kuchentafel! Auch die musikalische Unterhaltung kam nicht zu kurz. Die Spielangebote für Kinder waren pfiffig durchdacht und bereiteten viel Spaß. Unermüdlich gaben dabei junge Leute Unterstützung, wenn das Ziel nicht gleich erreicht wurde. Es war sehr schön wahrzunehmen, dass Menschen über alle Generationen hinweg sich als Gastgeber zeigten. Ihnen ist dafür große Anerkennung und herzlicher Dank auszusprechen.

So ein Erlebnis des Miteinanders wünsche ich mir auch für die Gemeinde Masserberg mit ihren 5 Ortsteilen, die sich nun Heilklimatischer Kurort nennen darf. Das verpflichtet. So setze ich einen gedanklichen „Wünschebaum“ mit vielen tragfähigen Ästen. Die Gemeinde Masserberg befindet sich in längst überfälligen strukturellen Veränderungsphasen. Statt die Menschen dieser Gemeinde dabei zu ermutigen, diese Vorwärtsbewegung mit Motivation zu begleiten, zu unterstützen und mit ihr im Dialog zu stehen, scheint immer noch eine vergangene Welt praktikabel, die bekanntlich die Gemeinde in die Sackgasse, in Schulden und damit in eine folgeschwere Gemeindeentwicklung führte. Vernunft ist nicht erkennbar, geschweige denn eine mehrheitliche Begeisterung. Sind das alte oder neue Machtspiele? Wo und wie können die Menschen dieses Gemeinwesens vertrauensvollen Halt in den Aussagen des Bürgermeisters, der Hauptamtleiterin und der Gemeindevertreter finden? In einer Demokratie kann Politik nicht kritiklos und arrogant umgesetzt werden. Die Demokratie ist die Staatsform der Alternativen. Die Freiheit zum Denken und Handeln haben wir alle. Aber was sind dabei die Gedanken und die Handlungsstrategien der Verantwortlichen? Woher soll Dynamik im Gemeinwesen kommen, wenn die Kommunikation unterentwickelt ist? Warum informiert das Amtsblatt der Gemeinde Masserberg nicht umfassender? Auch die gewählten Gemeindevertreter könnten es nutzen. Das Eisfelder Amtsblatt ist da für mich ein gutes und informatives Beispiel.

Nachstehend sieht mein „Wünschebaum“ für das Gemeinwesen Masserberg so aus und mit der biblischen Jahreslosung 2025 der Ev. Kirche gesagt „Prüft alles und behaltet das Gute.“:

1. Wie wäre es, einen „Kommunalen Mängelmelder“ einzustellen, wie es bereits manche Gemeinden praktizieren? Damit könnte ein transparenter und verbindlicher Dialog mit den Bürgern hergestellt, Verbindlichkeit erreicht und die kommunalen Dienstleistungen verbessert werden.

2. Das seit fast 10 Jahren geschlossene Badehaus verursacht Betriebskosten. Wie hoch sind diese inzwischen und alle weiteren Kosten für dieses Vorhaben? Ist das finanziell realisierbar? Die Verkehrshinweisschilder „Badehaus Masserberg“ sind doch ein Flop, gerade für Touristen.

3. Bei den Überlegungen der Gemeinderäte, die Hebesätze ev. anzuheben, stellt sich die Frage, ob es inzwischen zur Pachtzahlung für die Reha-Klinik Masserberg durch den Landkreis gekommen ist. Denn die Gemeinde Masserberg kaufte die Reha-Klinik (ehemals Regiomed) per Kredit zurück und dieser sollte durch die Pachtzahlung, nach einer Renovierung, ausgeglichen werden, vertraglich vereinbart. Sind hier die Steuerzahler weiterhin beteiligt?

4. Was ist mit der ehemaligen Jugendherberge Schnett, die einmal für das Gemeinwohl gebaut und geöffnet hatte und vor ein paar Jahren an einen Privatmann verkauft wurde? Es ist nicht erkennbar, dass dort die geplanten Vorhaben greifen. Oder gab es etwa einen erneuten Besitzwechsel?

Petra Hinske
Masserberg/OT Einsiedel

Masserberger Gemeindegeschichten:

Heute: „Von Brandmauern, Steuerverschwendung, verfehltm Thema und ‚Nützlichen Idioten‘!“

Leserbrief. Auch wenn ich in den letzten Monaten keine Veröffentlichungen hier tätigte, heißt das nicht, dass ich tatenlos war. Einerseits habe ich andere Leserbriefe hier verfolgt, welche ich richtig und gut finde. Insbesondere deshalb, da in der jetzigen Zeit auch Mut dazu gehört, seine persönliche Meinung öffentlich zu äußern. Andererseits befinde ich mich mit Ämtern und Behörden bis heute in Kontakt.

Warum mache ich diese Veröffentlichung hier? Damit jeder Bürger unserer Gemeinde Bescheid weiß, dass es mit diesem Zentralkomitee in unserer Gemeinde nicht möglich ist, diese Demokratiesimulation zu beenden. Nur ein erstes Beispiel dazu: Wenn der Bürgermeister einen Beschluss des Gemeinderates (Gespräche mit anliegenden Gemeinden bezüglich Gemeindeneugliederung) nicht umsetzt, dann ist das die Aufgabe des Gemeinderates, ihn zu kontrollieren und dazu zu bewegen. Macht dieser das nicht, dann sollten sich in Zukunft die Wähler überlegen, wem sie ihr Vertrauen schenken.

Zunächst zurück zu dem eingangs Erwähnten bezüglich der Leserbriefe: Dazu möchte ich kurz auf eine Veröffentlichung vom 3. September 2025 unter dem Titel „Masserberg: Wo Politik, Schnee und Skandale das Land regieren“ eingehen. Dagegen gab es am selben Tage eine Veröffentlichung in der Gruppe „Oberer Wald“ über Facebook. Der Verfasser

hierzu sollte sich einmal über die Historie unserer Gemeinde sachkundig machen, dann würde er feststellen, dass er falsch liegt. Was er in seinem Kommentar erwähnt tangiert überhaupt nicht das Genannte in der Rundschau. In der Schule wäre die Beurteilung seines Kommentares: Thema verfehlt, Sechs, setzen!

Ich möchte im Weiteren hier mit meinen Ausführungen unter anderem die Richtigkeit des Artikels in der Rundschau, aber auch den gewachsenen Unmut in großen Teilen der Bevölkerung, begründen. Los gehts! Etliche Millionen sind nach der Wende nach Masserberg geflossen. Insbesondere nach der Zwangszusammenlegung der Gemeinde 1997. Nun stellt sich nur noch die Frage, warum das alles, was in oben genanntem Artikel geschildert wurde, über viele Jahre so passieren konnte. Dazu muß man ein bisschen konkreter werden. Wie sieht es denn gegenwärtig aus? Wer die Gemeinderatssitzungen beobachtet, der bekommt mit, dass im Grunde genommen die meisten Gemeinderäte in der Regel lediglich Stimmroboter sind. Von Transparenz, Demokratieverständnis, etc. weiterhin keine Spur. Das passiert, wenn Ideologie, damit verbundene Prestigeobjekte, über gesundem Menschenverstand gestellt werden. Somit ist vieles für die Bürger nicht nachvollziehbar. Dazu in einem anderen Beitrag mehr.

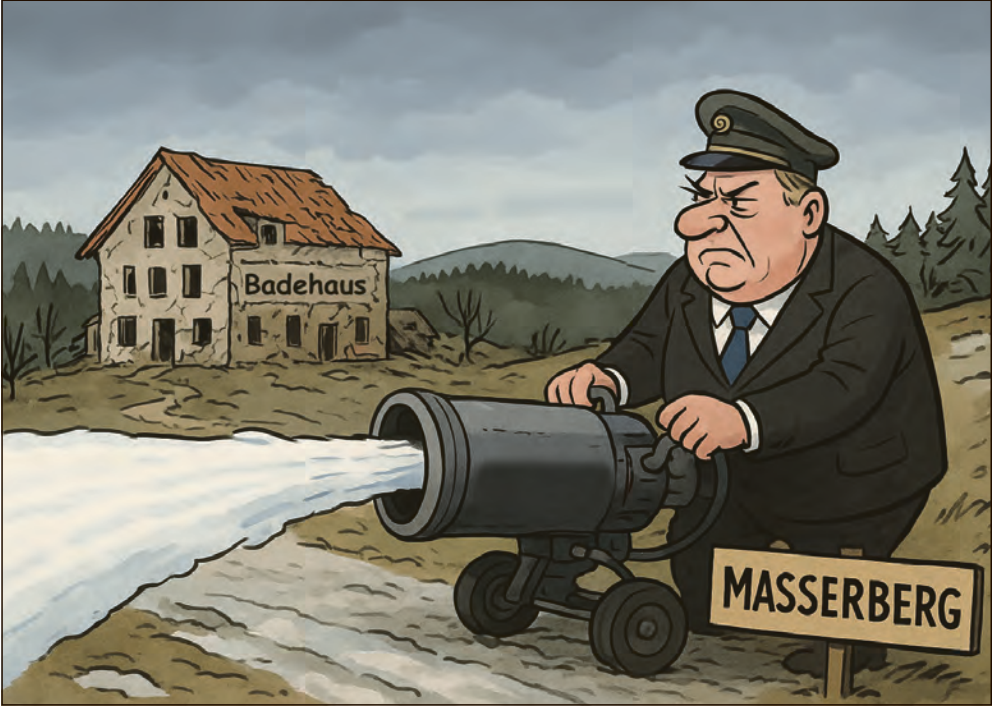
Wenn man die gesamte Politik in unserem Lande betrachtet, dann ist es das System, hinter dem man sich hier versteckt. Allgemein gilt: Das ideologische Immunsystem der gewählten Amtsinhaber springt immer dann an, wenn kritische Bürger sich mit unangenehmen Fragen oder Meinungen zu Wort melden! Unter anderem einen vernünftigen Bürgerdialog, insbesondere mit Andersdenkenden, auch diplomatischer Umgang mit denen sollte nicht nur Herr Wagner als Bürgermeister sich stellen lernen. Dass dies nicht so ist, das eint ihn mit seinen Parteichefs in Erfurt und Berlin: Das können, oder besser, wollen sie nicht. Es ist die Arroganz der Macht. Sie ist die schwächste Form der Diplomatie und des Bürgerdialogs. Diese Arroganz ist eines der Grundübel allgemein. Somit hat unser Bürgermeister mit seiner Art des Umganges mit kritischen Bürgern für das gesorgt, was man allgemein als eine Brandmauer bezeichnet: Keine Gesprächsbereitschaft, keine oder nur unzureichende Antworten auf Fragen, etc.! Auch hier hat er etwas von seinen „großen Lehrmeistern“ mitbekommen. Nur hat er scheinbar nicht mitbekommen, dass bereits andernorts bundesweit Brandmauern gerade an der Basis überwunden wurden. Jedoch in Masserberg ticken die Uhren nun einmal seit Jahren ohnehin anders.

Warum schreibe ich das alles hier? Weil die Öffentlichkeitsarbeit die stärkste Waffe gegen Missstände ist, wenn demokratische Möglichkeiten ausgeschöpft sind oder diese verwehrt werden. Selbst ein Herr Gießler hat das in seiner Anfangszeit der Bürgerinitiative festgestellt. Mit ihm ein weiteres Beispiel: Mit seinem Gesinnungswandel ist er nun seit einigen Jahren selbst gefangen in dieser, eben erwähnten, eigenen Erkenntnis. So hat er zur Abstimmung in der Gemeinderatssitzung am 22. Mai 2025 bezüglich des Gemeindehaushaltes seine Stimme enthalten. Die öffentliche Begründung zu seiner Enthaltung, man halte sich fest: Er hat es nicht geschafft, den Haushalt zu lesen! Da stellt sich doch die Frage, was macht denn der Herr Gießler als Gemeinderat so den ganzen Tag? Er ist also nicht in der Lage, seinen Wählerauftrag zu erfüllen! Wer die Anlage auf der „Heubacher Höhe“ schon seit langem betrachtet, der hat den Eindruck, dass Herr Gießler hier mit seinem Verein ebenfalls versagt hat. Dieses Gelände gehört aus Sicherheitsgründen gesperrt. Der Spielplatz aus hygienischen Gründen ebenfalls. Das wird aber im Internetauftritt der Gemeinde gepriesen. Zu diesem später mehr.

Vielleicht liest jemand von einer zuständigen Behörde dies hier. Naja, Herr Gießler hat seine Meinung und Verhalten in den letzten Jahren ohnehin den „neuen Bedingungen“ unter Führung des Bürgermeisters, Herrn Wagner, angepasst, um es vorsichtig zu formulieren. Kurz: Er ist mehr als anpassungsfähig geworden. Nächstes Mal folgen noch weitere Beispiele!

Frank Lauenstein
Fehrenbach

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wider. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht korrigiert, zensiert und gekürzt.



Unser Masserberg-Artikel über Seilschaften, Fördergeld-Schneekanonen und politische Trägheit in unserer letzten Ausgabe schlug hohe Wellen – Leser meldeten sich empört, betroffen, aber auch kämpferisch zu Wort. Das zeigt, wie sehr den Menschen ihre Heimat am Herzen liegt. **Foto: sr**

Der Leser hat das Wort!

Photovoltaik oder Windräder?
Wahl zwischen Pest und Cholera!

Leserbrief. Das Gespräch über Photovoltaik ist in aller Munde. Es wird auch viel über Windräder diskutiert. Photovoltaik hat viele Vorteile gegenüber Windanlagen. Windräder drehen sich, erzeugen Geräusche, können nervös machen. Es entstehen Schadstoffemissionen und Infraschall, und sie sind inzwischen von enormer Höhe (250m). Dadurch sind sie von überall sichtbar. Vögel werden in ihrer Flugbahn gestört. Zugegeben, PV-Anlagen sind von der Ansicht gewöhnungsbedürftig. Die Vorteile in Bezug auf die Natur sind aber enorm: Kein Dünger mehr in den Boden, der schlecht für die umliegenden Gewässer ist (bringt Wachstum von Algen) und verseucht das Grundwasser (Nitrate). Hinzu kommen diverse Spritzmittel wegen Wachstum und Unkrautvernichtung. Weder Kornblumen, Klatschmohn noch Unkräuter wachsen, welche für die Insektenwelt wichtig sind. In Deutschland haben sich die Insekten gebietsweise schon um 80% reduziert. Dadurch ist die Nahrungskette für viele Tie-

re unterbrochen oder ganz gestört. Aus diesem Grund wurde eine bundesweite Feldstudie zur Feststellung der Artenvielfalt auf den landwirtschaftlichen Freiflächen in insgesamt 25 Solarparks in 10 Bundesländern in Auftrag gegeben. Die Untersuchungen wurden von sieben professionellen Gutachterbüros und den Autoren Rolf Peschel und Dr. Tim Peschel durchgeführt. Von April bis September 2024 wurden 8 Artengruppen, wie Vögel, Amphibien und Pflanzenarten wie der Österreichische Ehrenpreis oder das gelbweiße Ruhekraut. Unter den PV-Modulen herrscht ein kühles feuchtes Klima, wodurch sich dort Kräuter, Wilderdbeeren oder auch Himbeeren ansiedeln können. Gleich am Anfang können natürlich blühende Gräser angesät werden, gut für Wildbienen, Hummeln und weitere Insekten. Die Pflege soll durch die zuständige Agrar AG Hellingen vorgenommen werden. Die Initiatoren der Protestbewegung schreiben und reden viel von Kulturlandschaften. Was sind diese

gestressten Äcker mit Getreide oder Mais ohne Kornblumen, Klatschmohn oder andere Wildpflanzen? Viel wächst sowieso bei den jetzigen Hitzesommern auf den vorgesehenen Böden nicht. Die ausgewählten Flächen haben einen Bodenrichtwert zwischen 25 und 30, sind also relativ minderwertig. In den nächsten 10 Jahren wird sich der Energiebedarf laut Einschätzung von Wirtschaftsexperten verdoppeln. KI, Digitalisierung, E-Autos ... sind intensive Stromfresser, wir werden um diese Technologien nicht herumkommen. Deutschland hinkt gegenüber ehemaligen Entwicklungsländern wie Indien und China hinterher, von den USA gar nicht zu reden. Wo soll denn die Energie noch herkommen? Deutschland hat weder Öl noch Gas und außerdem ist die Zeit dieser Rohstoffe abgelaufen. Energie ist das Blut der Wirtschaft, ohne Energie dreht sich kein Rad - weder in der Wirtschaft noch in sozialen Einrichtungen, Krankenhäusern usw., wir saßen sozusagen im Dunkeln. Da kann man nur sagen: „Gute Nacht Lysett und kein Bett“, ihr Protestierer!

Durch politische Unsicherheiten weltweit werden die Kassen immer leerer, so auch in unserem Verwaltungsbereich. Wollt ihr jährlich 500.000 Euro für die Stadt Heldburg und die dazugehörigen Gemeinden und 30.000 Euro für die Vereine ausschlagen? Auf Grund der wirtschaftlichen Unsicherheiten wäre so eine Entscheidung gegen die PV-Anlagen wirklich dumm. Sollte der Bau der Photovoltaikanlagen nicht zustande kommen, wäre die Alternative Windräder, die auf städtischen Gebieten entstehen würden wo Protest keinen Einfluss hat! Für Bürger, die noch unentschieden in ihrer Entscheidung sind, findet am **15. September zwischen 16 und 20 Uhr im Stadtsaal (Pikosaal)** eine Infoveranstaltung von RWE statt. Dort können Fragen gestellt und Unsicherheiten beseitigt werden: Stimmt bitte mit **NEIN** und damit gegen den Bürgerentscheid!

U. Schlegelmilch
Hellingen
im Namen der
Befürworter der
PV-Anlagen

RWE

Informationsmarkt:
PV-Cluster
Heldburg.

Transparent und
umfassend informiert.

Einfach vorbeikommen und informieren:
Montag, 15.09.2025, 16–20 Uhr
Stadtsaal Heldburg
(Rödelsweg 255, 98663 Heldburg)
– Anmeldung nicht erforderlich –

Unsere Solarvorhaben in Heldburg

4 Standorte
(5 Flächen)

Grüne Stromversorgung

Förderung
Biodiversität

Ca. 150.000 t/pro Jahr
CO₂-Einsparung

Finanzieller Mehrwert
vor Ort

Finanzielle Bürgerbeteiligung
geplant

Machen Sie sich selbst ein Bild

rwe.com/pv-cluster-heldburg

Erlesenes
Südthüringer Rundschau

DOLCE&GABBANA UND BIALETTI
Moka Express Espresso-Kanne

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Erlesenes
Südthüringer Rundschau

LAUENSTEIN
CONFISERIE

Süße Grüße aus Hildburghausen

HANDGEFERTIGTE TRÜFFEL UND PRALINEN
HANDMADE TRUFFLES AND CHOCOLATES
e 125 g | 4,4 OZ

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Der Dambach in Ebenhards

Leserbrief. Vor zwei Wochen habe ich bereits über den Dambach in der Gemeinde Ebenhards berichtet. Es ging mir da um die Erhaltung des Lebensraumes des Bachneunauges. Der Dambach mit seiner hohen Wasserqualität bietet für das Bachneunauge alle Voraussetzungen. Aber nicht nur das Bachneunauge, sondern auch die Mühlkoppe, auch Rotzkopf oder Dickkopf genannt, ist ein kleiner, auch in Deutschland vorkommender Süßwasserfisch. Die Mühlkoppe zählt auch zu den geschützten Tierarten und lebt in nur wenigen sauerstoffreichen und sauberen Bächen. Weil Gewässerverbauung und -verschmutzung die Populationen dieser Fischart gefährden können, ist die Groppe in den Anhang II der Richtlinie 92/49 EWG aufgenommen worden. Die EWG ist eine Naturschutzrichtlinie der EU. Da die Groppe nur mäßig schwimmen kann, da sie keine Schwimmblase besitzt, stellen selbst niedere Schwellen (künstliche Anstauungen) unüberwindbare

Hindernisse für sie dar. Wir können uns glücklich schätzen, dass ein solcher Bach mit den Voraussetzungen für beste Wasserqualität bei uns zu finden ist. Jeder, der mit dem Dambach in Ebenhards zu tun hat, sollte darauf achten, keine unnötigen Veränderungen auf dem Bodengrund oder an Wasserpflanzen zuzulassen. Nur mit Sorgfalt darf es erlaubt sein, möglichen Unrat oder Wildwuchs zu entfernen. Verschmutzung des Wassers verringert den Sauerstoffgehalt und gefährdet die Existenz dieser geschützten Fische. Vor einigen Wochen waren einige Fische der Gruppe der Mühlkopen im Dambach verendet. Ich führe diesen Umstand darauf zurück, dass die Wasserqualität durch Verschmutzung oder Einleitung von Schadstoffen gemindert worden war. So etwas darf nicht vorkommen und jeder Bürger, besonders die Anlieger, sollten darauf achten, das zu unterbinden. Gewässerverunreinigung stellt in jedem Fall ein Vergehen dar und wird strafrechtlich geahndet.

Die Wasserrahmenrichtlinie für Gewässer in Deutschland liegt die gesetzlichen Normativen dazu fest. Die Gewässernutzer mit dem größten Einfluss auf unsere Gewässer sind Landwirtschaft, Industrie, Kommunen und Haushalte. Aber auch die Wasserpflanzen im und am Wasser tragen dazu bei, die Wasserqualität zu verbessern und ein sauerstoffreiches Wasser zu erhalten. Im Dambach ist zum Beispiel das Hornblatt, Wasserpest und die Bachbunze heimisch. Nicht von ungefähr ist Gewässerverunreinigung eine Straftat, die sehr hart bestraft wird.

§ 324 Strafgesetzbuch Gewässerverunreinigung
(1) Wer unbefugt ein Gewässer verunreinigt oder sonst dessen Eigenschaften nachteilig verändert, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.
(2) Der Versuch ist strafbar.
(3) Handelt der Täter fahrlässig, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren

oder Geldstrafe. Unsere Umwelt und auch unsere Gewässer sind schon genügend geschädigt, deshalb ist es so wichtig darauf zu achten, dass nicht durch weitere Verunreinigung und Verschmutzung dieser Umstand missachtet wird. Unsere Kinder und Enkelkinder möchten in einer Welt leben, in der der Schutz unserer Natur Priorität besitzt. Sich dafür einzusetzen, muss jedem Bürger eine Herzensangelegenheit sein. Das ist meine Meinung und das sind meine Gedanken zur Erhaltung unserer Umwelt.

Jürgen Weller
Hildburghausen

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wider. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht korrigiert, zensiert und gekürzt.

Erlesenes

Südhüringer
Rundschau

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Genuss

Geschenke

Lieblingsstücke

Rezept- ideen mit Tee

Frozen
Blueberry
natürlich
Früchtetee

Tropen-
himmel
mild natürlich
Früchtetee

Zum
Ausprobieren
und Genießen!
Alle Tees in Ihrem
Erlesenes-Laden
erhältlich!

Erleben Sie hochwertigen Tee in seiner ganzen Vielfalt in Ihrem „Tee“-Laden

Bei uns dürfen Sie stöbern, probieren, schnuppern – und Ihren Lieblingstee entdecken. Ob klassisch, funktional oder fruchtig – bei uns bleiben keine Wünsche offen. Wir kennen die Geschmacksgegaranten und finden auch für anspruchsvolle Genießer das Besondere. Wir beraten Sie gern!

bio matcha



Für Tee-Genießer

Lust auf noch mehr endlosen Genuss und Abwechslung?

Um einen einzigartigen, intensiven Geschmack zu garantieren und zugleich nachhaltig zu handeln, füllen wir Ihren Tee stets frisch für Sie ab. Entdecken Sie vor Ort aus unserer vielfältigen Auswahl Ihre zukünftigen Lieblingstees. So schmeckt Leidenschaft – für das beste Getränk der Welt!

25 Jahre im Dienst der Versicherten und Rentner

Harald Steinwede geehrt als „Helfer in der Nachbarschaft“



Herr Broller, Leiter der Selbstverwaltung, zwei Mitarbeiterinnen und Harald Steinwede (2.v.r.) bei der Ehrung in Berlin. Foto: Privat

Berlin / Hildburghausen. Rentenversicherung Bund. Es ist ein besonderes Jubiläum, das in Berlin feierlich gewürdigt wurde: Harald Steinwede aus Hildburghausen blickt auf 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund zurück. Für dieses außergewöhnliche Engagement erhielt er die Anerkennung durch Rüdiger Herrmann, den alternierenden Vorsitzenden der Vertreterversammlung, und Gundula Roßbach, die Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung Bund. Für Steinwede ist es nicht nur eine ehrenamtliche Aufgabe, sondern längst eine Herzensangelegenheit. Als „Helfer in der Nachbarschaft“ steht er seit einem Vierteljahrhundert unzähligen Menschen zur Seite: Rentnern, Versicherten, Hinterbliebenen und Angehörigen, die mit Fragen oder Sorgen rund um ihre Rente nicht allein bleiben wollen. Allein im vergangenen Jahr wurden durch die rund 2.600 Versichertenberaterinnen und -berater in Deutschland über eine Million Bürgerinnen und Bürger kostenlos beraten. Sie sind Teil der Selbstverwaltung – das heißt: Die Menschen, die in die Rentenkasse einzahlen, entscheiden auch über deren Belange mit. In diesem Rahmen sind Berater wie Harald Steinwede das wichtige Bindeglied zwischen Verwaltung und Bevölkerung. Seine Arbeit ist vielfältig: Er hilft beim Ausfüllen von Anträgen, prüft Rentenbescheide, beantwortet Fragen

zu Versicherungszeiten oder erklärt verständlich, wie sich Änderungen im Rentenrecht auswirken. Für viele Ratsuchende ist es genau dieser persönliche Kontakt, der Vertrauen schafft. „Mir ist wichtig, dass die Menschen wissen: Sie sind mit ihren Sorgen nicht allein und finden Gehör“, sagt Steinwede. Die Deutsche Rentenversicherung Bund bedankt sich ausdrücklich für dieses jahrzehntelange Engagement. „Menschen wie Harald Steinwede tragen dazu bei, dass unser System funktioniert – nah an den Bürgern, verlässlich und menschlich“, betonte Präsidentin Roßbach bei der Auszeichnung. Auch in Zukunft wird Steinwede seinen Dienst als Versichertenberater fortsetzen. Sein Ziel bleibt, Menschen zu unterstützen, Orientierung zu geben und ihnen ein Stück Sicherheit im oft komplizierten Rentenrecht zu vermitteln. Wer seinen „Helfer in der Nachbarschaft“ treffen möchte, findet alle Adressen am kostenlosen Servicetelefon 0800 1000 48070 oder im Internetangebot der Deutschen Rentenversicherung Bund.

Dr. Wolfgang Wodarg: „Vorsicht, man will uns schützen!“ Einziger Vortragsabend in Thüringen am 13. September in Arnstadt

Arnstadt. Ein besonderer Abend erwartet die Besucherinnen und Besucher der Stadthalle Arnstadt (Brauhausstraße 1) am Samstag, 13. September 2025: Der Arzt, Autor und ehemalige Bundestagsabgeordnete Dr. Wolfgang Wodarg kommt mit seinem einzigen Thüringer Vortrag nach Südthüringen. Beginn ist um 19 Uhr. Unter dem Titel „Vorsicht, man will uns schützen!“ beleuchtet Wodarg aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen, die Rolle von Politik und Krisenmanagement sowie die Auswirkungen auf die Gesellschaft. Er wirft Fragen auf wie: Wer profitiert von Gesundheitskrisen? Wie können Menschen wieder mehr Selbstbestimmung über ihre Gesundheit gewinnen? Die Teilnehmenden dürfen sich auf klare Worte, kritische Analysen und spannende Impulse freuen. Nach dem Vortrag besteht Gelegenheit, im Rahmen einer offenen Frage-Antwort-Runde direkt mit Dr. Wodarg ins Gespräch zu kommen. Der Abend verspricht Aufklärung, Anregung und Diskussion – ein Termin für alle, die gerne über den Tellerrand hinausschauen. Der Unkostenbeitrag beträgt 25 Euro pro Person und wird an der Abendkasse erhoben.

Von einer, die auszog, um wieder heimzukommen... Heilpraktikerin Anja Drummer kehrt nach Südthüringen zurück und belebt ihr Elternhaus neu



Anja Drummer öffnet an jedem Monatsende ihr Haus, um interessierten Menschen Raum für Gespräche und sinnstiftende Gemeinschaft zu bieten. Foto: Privat

Anzeige: Heldburg. Vor über 30 Jahren verließ Anja Drummer ihre Heimat, wie viele andere, aus Gründen von Job und Partnerschaft. 25 Jahre lebte sie in Forchheim/Oberfranken, wo sie als klassische Homöopathin in eigener Praxis tätig war. Nach dem Verlust ihrer Mutter Ende 2023 entschloss sie sich, das verwaiste Elternhaus in Südthüringen zu revitalisieren. Die Kinder sind groß, und so traf Anja in diesem Jahr die Entscheidung, ihren „FREIRAUM“, der in Forchheim als Kurszentrum etabliert war, zurück in ihre Heimat zu verlegen. Ihr ehemaliges Kinderzimmer wird zur neuen Praxis, und weitere Räume werden für Tanzangebote und Seminare genutzt. Mit 20 Jahren Erfahrung in klassischer Homöopathie bringt Anja das nötige Wissen mit, um alternative Heilmethoden anzuwenden

und Selbstheilung zu fördern. Die Homöopathie, entwickelt vom deutschen Arzt Samuel Hahnemann, betrachtet den Menschen ganzheitlich und sucht nach dem passenden Mittel, um das Gleichgewicht auf allen Ebenen wiederherzustellen. Anja begleitet Menschen jeden Alters sowie Tiere bei gesundheitlichen Problemen und betont die Bedeutung des persönlichen Gesprächs für den Heilungsprozess. In einer Zeit, in der die Gesellschaft immer mehr verarmt, sieht sie es als wichtig an, Orte der Begegnung zu schaffen, an denen Freude und Austausch stattfinden können. Daher gründete sie den FREIRAUM in Forchheim, um verschiedene Angebote unter einem Dach zu vereinen. Hier fanden beispielsweise Kleidertauschaktionen statt, die Menschen zusammenbrachten und alten Dingen neue Besitzer verschafften. Mit Salsa-Einstiegskursen und freiem Tanz ermutigte sie die Menschen, sich selbst zu zeigen und Raum einzunehmen. Ihr Anliegen ist es, jedem zu vermitteln, dass er so richtig ist, wie er ist. Anja möchte den Menschen helfen, sich selbst zu erkennen und ihren Platz in der Welt zu finden. Ihr großes Interesse an Selbsterkenntnis führte sie auch zu den Runen, deren tiefere Weisheit sie entschlüsselt, um sie als Lebenshilfe in der heutigen Zeit zu nutzen. Sie sieht die alten Götter als archetypische Bilder, die auch in der modernen Welt leuchten. Für ihren Neubeginn in der alten Heimat wünscht sie sich den Segen dieser Götter. An jedem Monatsende öffnet Anja nun ihr Haus für interessierte Menschen, um ins Gespräch zu kommen und sinnstiftende Gemeinschaft zu fördern. **Vom 26. bis 28. September 2025 lädt sie zur Feier des Neustarts mit den Heldburger Stadtmusikanten ein.** Am Samstag gibt es einen Vortrag, und am Sonntag finden ein Tanzangebot sowie ein Kleidertausch statt. Anja Drummer freut sich über jeden, der dieser Einladung folgen möchte. Praxistermine zur Einzelbehandlung sind jederzeit telefonisch vereinbar, und ihr Kursangebot findet man auf Telegram unter „Anja's Freiraum“.



Anja Drummer

- Heilpraktikerin
- klassische Homöopathie
- Neue Medizin
- psychologische Beratung
- Tanztherapie
- Runenkunde

Praxis & Anja's FREIRAUM
Begleitung, Kurse, Seminare

Termine nach Vereinbarung
Untere Vorstadt 108
98663 Heldburg

0176/20725907
praxisdrummer@gmail.com
www.praxis-drummer.de



Offenes Haus

Vorträge

27.09.25 -19Uhr -Germanische Heilkunde & Homöopathie - Geht das?
25.10.25 -19Uhr -Heilung durch Ahnengeschichten - Warum?
29.11.25 -19Uhr -Die Heilung von Mann & Weib - Wie?

Beisammensein

26.09.25 -18Uhr Sommerausklang mit den Stadtmusikanten & Bratwurst

Weiberkreis

28.9., 26.10., 30.11.25, jeweils 11Uhr (1,5h)
Was können wir nun beitragen zur Heilung der Welt?
→ Austausch, Tanz, gelebtes Weibsein (gern in Rock)

Kleidertausch & Kaffeeklatsch

28.9., 26.10., 30.11.25, jeweils 15Uhr
→ Einfach mitbringen, was weg kann und mitnehmen, was gefällt. Der Schrank wird nicht leerer aber anders;-)!

Zeitreise ins Jahr 1900: Burgfest auf der Veste Heldburg

Theater, Zauberei und nostalgischer Jahrmarkt lassen Geschichte lebendig werden



Heldburg. Am 13. und 14. September 2025 verwandelt sich die Veste Heldburg in eine Bühne der Vergangenheit. Beim „Nostalgie Burgfest anno 1900“ können große und kleine Besucherinnen und Besucher in die Welt des Theaterherzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen eintauchen und das Flair vergangener Zeiten hautnah erleben. Von 11 bis 17 Uhr erwar-

tet die Gäste rund um das Deutsche Burgenmuseum ein abwechslungsreiches Programm: Musik, Tanz, Theater und Zauberei sorgen für beste Unterhaltung. Auch das beliebte Pferd der Veste dreht wieder seine Runden über den Burghof und bringt Jung und Alt zum Staunen. Der Schlossgarten gehört an beiden Tagen den Kindern: Ob Hüpfburg, Karussell, Bas-

telaktionen oder Tanzkurs – hier ist Spiel und Spaß garantiert. Am Sonntagnachmittag gibt es außerdem Kinderschminken. Wer verkleidet als König, Königin, Ritter oder Burgfräulein kommt, kann sich im selbstgebastelten Bilderrahmen verewigen und ein persönliches Erinnerungsfoto mit nach Hause nehmen.

Ein nostalgischer Jahrmarkt lädt zum Flanieren ein und bietet liebevoll gefertigte Handwerkskunst, kreative Geschenkideen und einzigartige Stücke. Für die passende Stärkung ist natürlich ebenfalls gesorgt.

Der Eintritt zum Burgfest inklusive Turmbesteigung beträgt 5 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder; Kinder unter einem Meter Körpergröße haben freien Eintritt. Ergänzend lädt das Deutsche Burgenmuseum zu einem Rundgang ein (3 Euro Erwachsene, 1,50 Euro Kinder, bis 6 Jahre frei).

Besonderes Highlight: Im Rahmen des „Tag des offenen Denkmals“ findet am Sonntag, 14. September, um 13 Uhr eine kostenlose Führung durch die sonst unzugänglichen Kellergewölbe der Veste Heldburg statt. Die Plätze sind auf 25 Teilnehmende begrenzt, eine Anmeldung unter Telefon 036871/21210 ist erforderlich.

Ein Abend – zwei Bands!

Live-Musik in Reurieth: KIRSCHKE & CO und THERAFEEL sorgen für unvergessliche Stimmung

Reurieth. Am Samstag, dem 13. September, wird das Kulturhaus Reurieth zum Treffpunkt für alle Musikliebhaberinnen und -liebhaber. Zwei herausragende Bands sorgen an diesem Abend für ein besonderes musikalisches Highlight. KIRSCHKE & CO sind längst kein Geheimtipp mehr. Mit ihren deutschsprachigen Songs voller Gefühl, Witz und Energie bringen sie jedes Publikum zum Mitsingen und Tanzen. Schon im September 2024 haben sie nach fast

30 Jahren Bühnenpause in Reurieth für Begeisterung gesorgt, nun kehren sie zurück, um erneut den Saal zum Kochen zu bringen.

Im Anschluss betritt THERAFEEL die Bühne, die zum ersten Mal in Reurieth zu erleben sind. Die Band präsentiert kraftvollen Blues mit leichten jazzigen und rockigen Elementen, die direkt unter die Haut gehen. Wer handgemachte, ehrliche Musik liebt, sollte sich diesen Abend nicht entgehen lassen. Der Einlass beginnt um 19

Uhr, KIRSCHKE & CO spielen gegen 20.30 Uhr, THERAFEEL tritt etwa um 23.30 Uhr auf. Für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt, und Besucherinnen und Besucher von weiter her können auf dem Gelände oder dem angrenzenden Stellplatz übernachten.

Ein Abend voller Musik, guter Gesellschaft und mitreißender Stimmung erwartet alle Gäste. Miri und Torsten Lauterbach freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



Stadtsaal-Lichtspiele

Kino - Spielothek - Sportsbar - Minigolf

Bad Königshofen Kellereistr. 63 09761/2063 www.stadtsaal-kinos.de



Lesung mit Landolf Scherzer

„Die Kämpfs – Eine Thüringer Familiengeschichte“ in Hildburghausen

Hildburghausen. Am Freitag, dem 19. September 2025, können Literaturliebhaber und Geschichtsinteressierte in der Galerie HibuArt ein besonderes Erlebnis genießen. Tilo Kummer und Steffen Harzer präsentieren den bekannten Autor Landolf Scherzer, der sein Buch „Die Kämpfs – Eine Thüringer Familiengeschichte oder Die große Kraft der kleinen Leute“ vorstellt. In seiner Lesung

entführt Scherzer die Zuhörerinnen und Zuhörer in die bewegende Welt einer Thüringer Familie, deren Alltag, Herausforderungen und Lebensmut exemplarisch für die Kraft und Ausdauer „kleiner Leute“ stehen.

Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr und verspricht spannende Einblicke, unterhaltsame Anekdoten und eindrucksvolle Geschichten aus der Thüringer Vergangenheit. Karten im Vorverkauf sind zum Preis von 10 Euro erhältlich, an der Abendkasse kosten sie 13 Euro. Erhältlich sind die Tickets in der Galerie HibuArt Hildburghausen sowie in der Buchhandlung am Markt Hildburghausen. Dieses Lesungserlebnis

lädt dazu ein, Geschichte lebendig zu erleben und in die Schicksale einer Familie einzutauchen, die für Mut, Zusammenhalt und Lebensfreude steht.

24. Pfersdorfer Backhausfest

13. & 14. September 2025

Samstag, 13.9.2025:

18 Uhr gemütliches Beisammensein mit Speisen & Getränken am Dorfplatz

Sonntag, 13.9.2025:

10 Uhr Frischbrotbacken  Kinderschminken Hüpfburg

11 Uhr Zwiebelkuchen, Datscher, Pizza, grüner Kuchen

11 Uhr Wildgulasch  Kaffee und süßer Kuchen

15 Uhr ... aus dem Pfersdorfer Backhaus.

Am Nachmittag - Tanzsaal der Pfersdorfer Kinderkirmes

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt! Es lädt ein: „Schützenverein Pfersdorfe.V.“

Kinderfest in Hildburghausen

Spiel, Spaß und Leckereien am Weltkindertag

Hildburghausen. Am Samstag, den 20. September 2025, lädt der Kreisjugendring Hildburghausen e. V. wieder zum großen Kinderfest ein. Von 13 bis 17 Uhr verwandelt sich die Waldstraße 13 in Hildburghausen in ein buntes Spiel- und Spaßparadies für Jung und Alt.

Die kleinen Besucherinnen und Besucher können sich auf vielfältige Attraktionen freuen: In der Mal- und Bastelstraße können sie kreativ werden, ein Ballonmodellierer sorgt für staunende Augen, Glitzer-

Tattoos bringen funkelnden Spaß, und bei der Disco mit DJ wird kräftig das Tanzbein geschwungen. Für sportliche Aktivitäten stehen eine Riesenrutsche und verschiedene Hüpfburgen bereit.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Neben Pizza, herzhaften Handbrot aus dem eigenen Backofen sowie Bratwurst und Steak vom Grill gibt es Kaffee, Kuchen, Zuckerwatte und Popcorn. Ein besonderes Highlight: Alle Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre erhalten kosten-

los eine Bratwurst, ein alkoholfreies Getränk sowie eine Zuckerwatte oder Popcorn und dürfen einmal am Glücksrad mit tollen Preisen drehen.

Der Kreisjugendring Hildburghausen freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und auf einen fröhlichen Nachmittag voller

Spiel, Spaß und guter Laune. Für weitere Informationen steht das Team telefonisch unter 03685/703263 zur Verfügung. Aktuelle Neuigkeiten und Aktionen sind außerdem auf Facebook („Kreisjugendring Hildburghausen e. V.“) und Instagram („freizeitzentrum_kjr_hbn“) zu finden.

Bank gestohlen

Bank in Poppenwind vermisst – Zeugen gesucht

Poppenwind. In Poppenwind sorgt ein ungewöhnlicher Vorfall für Bestürzung: Am Sandberg wurde eine beliebte Bank entwendet, die seit Jahren als Treffpunkt und Ruheplatz für Einheimische und Spaziergänger diente. Die leere Stelle fällt sofort ins Auge und hinterlässt eine Lücke in der Dorfgemeinschaft. Die Verantwortlichen bit-

ten darum, die Bank an ihren ursprünglichen Platz zurückzubringen. Videoaufzeichnungen liegen vor, sodass der Vorfall nachvollzogen werden kann. Die Gemeinde hofft auf Hinweise aus der Bevölkerung und darauf, dass die Bank bald wieder dort steht, wo sie so vielen Menschen Freude und Erholung schenkte.

„Grüner Baum“

Gaststätte mit gutbürgerlicher Küche

Inhaber: Mike Fischer

Eisfelder Straße 2

98673 Eisfeld (OT Harras)

Telefon 0 36 86 / 30 06 52



Wir wünschen allen Kirmesgästen viel Spaß und gute Unterhaltung

Am **Donnerstag, dem 18. September 2025**, verwöhnen wir Sie mit köstlichem Eisbein oder Bratwurst mit Sauerkraut!

Bitte denken Sie daran, Ihre **Vorbestellungen bis Freitag, dem 12. September**, für unsere verschiedenen Braten mit Klößen am **Sonntag, dem 21. September**, aufzugeben.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen!

Nutzen Sie auch unseren Partyservice sowie unsere Räume für Ihre Festlichkeiten.

Öffn.: **Die.** 10.00 - 19.00 Uhr, **Mi.-So.** 10.00 - 24.00 Uhr, **Mo.** Ruhetag

FAMILIENFEST

AM SAMSTAG, DEN 13.09. AB 14:00 UHR

AN DER FEUERWEHR IN GERHARDTSGEREUTH

ES ERWARTEN EUCH:

-  **KINDERSCHMINKEN**
-  **VERSCHIEDENSTE SPIELGERÄTE**
-  **HÜPFBURG**
-  **KINDERFLOHMARKT**
-  **FAHRT MIT DEM FEUERWEHRFAHRZEUG**
-  **PFERDEREITEN**
-  **LECKERES ESSEN, KUCHEN & EIS**

WIR FREUEN UNS AUF EINEN BUNTEN UND FRÖHLICHEN TAG MIT EUCH!

Familienradeln für den Radweg

Schleusingen. Am Sonntag, dem 14. September 2025, laden die Schleusinger Provinz-enthusiasten zur 5. Auflage ihrer beliebten Radtour ein. Gestartet wird um 13.30 Uhr in Schmiedefeld an der Pizzeria. Zustiegsmöglichkeiten bestehen um 13.45 Uhr am Alten Bahnhof in Schleusingerneundorf, um 14.15 Uhr am Brandsköppshaus in Hinternah sowie um 14.45 Uhr auf dem Schleusinger Markt.

Die familienfreundliche Strecke führt über gesperrte Straßen sicher bis zum Historischen Tanzsaal in Rappelsdorf, wo zum Tag des offenen Denkmals ein buntes Programm auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wartet. Ziel der Tour ist es, den Bau eines durchgängigen und alltagstauglichen Radweges parallel zur Bahnlinie Kloster Veßra – Rennsteig zu unterstützen. Dieser soll die Orte Rappelsdorf, Schleusingen, Hinternah, Schleusingerneundorf, Neuwerk und Schmiedefeld miteinander verbinden, als familienfreundliche Achse zwischen Werratal- und Ilmtal/Rennsteigradweg dienen und im Sommer als Radweg sowie im Winter als Loipe nutzbar sein. Einige Teilstücke sind bereits fertiggestellt, für 4,2 km der 28 km langen Strecke fehlt noch die Zusage des Landes Thüringen zur Finanzierung.

Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer – ob Familie oder Einzelperson – die den Spaß am Radeln und die Bedeutung des Projekts unterstützen möchten. Als kleiner Tipp für alle Radlerinnen und Radler gibt es am 14. September im Alten Bahnhof Schleusingerneundorf 10 Prozent Rabatt auf jedes Kloburger – erst schlemmen, dann radeln!

SCHLEUSINGEN

18SIND1

Familienfreundliche Radtour

Werratal - Ilmtal

V. RADTOUR

Sonntag, 14.09.2025

Schmiedefeld - Rappelsdorf

Start 13:30 Uhr Ziel 15:15 Uhr

WWW.18SIND1.DE

Zustiege: 13:45 Uhr SchleuNeu - 14:15 Uhr Hinternah - 14:45 Uhr Schleusingen

TANZSAAL

RAPPELSDORF

Tag des offenen Denkmals*

Ein Segen für Seidingstadt

Christenlehre kehrt nach langer Pause zurück ins Pfarrhaus

Seidingstadt. Mit einem festlichen Familiengottesdienst wurde am Sonntag, dem 17. August 2025, ein ganz besonderer Neuanfang in der Kirchgemeinde Seidingstadt gefeiert. Andrea Erdenbrecher, Fachpädagogin für Religion und Bildung, wurde herzlich willkommen heißen und offiziell von Pfarrer Schwesig eingeführt und gesegnet. Damit kehrt nach langer Pause auch die Christenlehre für Kinder wieder zurück ins Pfarrhaus.

Der Gottesdienst stand ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Freude und Aufbruch. Liebevoll gestaltet, begleitet von fröhlichem Gesang durch Oli-

ver Keller-Rottenbach mit der kleinen Joleen Keller sowie Jason Keller an der Orgel, wurden kindgerechte Impulse gesetzt, die das Mitfeiern besonders lebendig machten. Pfarrer Schwesig betonte in seiner Ansprache die große Bedeutung der Christenlehre für die Entwicklung der Kinder und das lebendige Gemeindeleben. Andrea Erdenbrecher wird künftig die Kindergruppen leiten und freut sich darauf, Glauben für die Kinder erlebbar und spannend zu gestalten.

Die Christenlehre wird nun regelmäßig für alle Kinder ab fünf Jahren angeboten und bietet Raum zum Lernen, Fragen-

stellen, Spielen, Basteln, Singen und gemeinsames Entdecken des Glaubens. Im Anschluss an den Gottesdienst nutzten Kinder, Eltern und Gemeindemitglieder die Gelegenheit, Andrea Erdenbrecher bei einem gemütlichen Beisammensein mit Bratwurst und Getränken persönlich kennenzulernen. Die Kirchgemeinde freut sich über diesen bedeutenden Schritt, der das Gemeindeleben bereichert und hoffentlich viele Früchte tragen wird.

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die die Bewirtung unterstützt haben und so zu einem fröhlichen Miteinander beigetragen haben.



Andrea Erdenbrecher mit Pfarrer Schwesig (links im Bild) bei der feierlichen Einführung in der Kirche. Foto: Privat

Moderne Klänge voller Botschaft

„Neue Töne POPular“ bringen Musik, Glauben und Hoffnung nach Eishausen

Eishausen. Am Sonntag, dem 14. September 2025, lädt das Ensemble „Neue Töne POPular“ um 14 Uhr zu einem besonderen Konzert in die Marienkirche Eishausen ein. Die Formation präsentiert Lieder, Chorstücke und Kompositionen, die moderne Musikstile mit bekannten Melodien und Texten verbinden und so ein abwechslungsreiches, mitreißendes Programm bieten.

Unter der Überschrift „Die Welt braucht Jesus“ möchten Chor und Band die zeitgemäße Botschaft des Glaubens vermitteln. Bandleader Thomas Hubich aus Pößneck betont, dass die Musik Orientierung und Hoffnung in einer oft verunsichernden Welt geben soll. Mit Gesang und Instrumenten zeigen die Musikerinnen und Musiker, wie Jesus Christus für sie die zentrale Rolle im Leben spielt.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden zur Deckung der Unkosten sind willkommen. Nach dem Auftritt lädt die Gemeinde bei schönem Wetter zum gemütlichen Ausklang mit Kaffee und Kuchen auf der sonnigen Südterrasse der Kirche ein. Ein Nachmittag voller Musik, Nachdenklichkeit und gemeinsamer Freude erwartet alle Besucherinnen und Besucher.

„Schloss Landséjour“ lebt im Zweiländermuseum wieder auf

Neue Sonderausstellung zu Therese von Bayern in Streufdorf eröffnet



Das maßstabgetreue Holzmodell der Schlossanlage bei der Ausstellungseröffnung im Zweiländermuseum Rodachtal. Foto: Gemeindeverwaltung Straufhain

Streufdorf. Mit einer feierlichen Veranstaltung wurde am 4. September 2025 die Sonderausstellung „Schloss Landséjour“ im Zweiländermuseum Rodachtal eröffnet. Horst Gärtner, Vorsitzender des Fördervereins, hieß zahlreiche Gäste sowie Kommunalvertreter aus Bayern und Thüringen willkommen. Die Besucher lauschten anschließend interessiert dem Vortrag von Winfried Schüler über das Leben von Therese von Sachsen-Hildburghausen, die im Seidingstädter Schloss geboren wurde und dort einen großen Teil ihrer Jugend verbrachte. Besonders beeindruckend ist ein maßstabgetreues Holzmodell der Schlossanlage, die in den 1970er-Jahren abgerissen wurde. Entworfen wurde das Modell von Wilfried Heyn aus Linden auf Grundlage alter Skizzen, Baupläne und Fotografien und von Torsten Baum gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Hermann-Lietz-Schule in Haubinda realisiert.

Ergänzt wird die Ausstellung durch originale Gemälde aus dem ehemaligen Jagdzimmer des Schlosses, die als Leihgabe vom Museum Eishausen stammen, sowie durch Einrichtungsgegenstände und Sammlerstücke wie Münzen und Jagdzubehör. Die Ausstellung ist bis zum 30. November zu sehen. Am Ende der Eröffnungsfeier lud Winfried Schüler zum Krönungsfest am Samstag, den 20. September, in Seidingstadt ein, während der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Hildburghausen ankündigte, dass es auch im Hildburghäuser Stadtmuseum eine Ausstellung zu Therese geben wird.

Das Krönungsfest anlässlich des 200. Krönungsjubiläums beginnt um 9.30 Uhr mit dem Zeremoniell in der Kirche zu Seidingstadt, gefolgt von einem historischen Festumzug und musikalisch begleiteten Mittagsangeboten. Ab 14 Uhr findet ein Familien- und Kinderfest mit Live-Musik, Zaubershow, Kinderattraktionen und Kutschfahrten statt. Am Abend erwartet die Besucher eine Veranstaltung in Oktoberfest-Stimmung mit zünftiger Musik und einem gestalteten Feuerwerk um 23 Uhr. Der Eintritt ist frei, für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Die Öffnungszeiten des Zweiländermuseums Rodachtal sind bis 31. Oktober von Donnerstag bis Samstag 13 bis 18 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr, im November jeweils Donnerstag bis Samstag 13 bis 17 Uhr und Sonn- und Feiertage 10 bis 17 Uhr, der letzte Einlass erfolgt 30 Minuten vor Schließung des Museums.

Sachbeschädigung & Körperverletzung

Heubach (ots). Ein Zeuge beobachtete Sonntagabend drei Kinder, die sich an einem Trampolin auf einem Spielplatz in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Heubach zu schaffen machten. Der Zeuge sprach die Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren an und diese liefen nach dem Platzverweis nach Hause. Auch der Zeuge verließ den Ort des Geschehens. Als er wenig später zurückkam, waren die Kinder auch wieder da und wollten erneut auf den Platz. Zwei der Kinder flüchteten und kamen wenig später mit ihren Familien zurück. Es kam zum Handgemenge, bei denen sowohl der Zeuge, als auch seine Frau leicht verletzt wurden. Mehrere Anzeigen waren die Folge.

„Glücklich sein ist (k)eine Kunst“

Vortrag mit Eve Baddack im Frauenkommunikationszentrum

Hildburghausen. „Glücklich sein ist (k)eine Kunst“ – unter diesem Motto lädt das Frauenkommunikationszentrum BINKO (Obere Marktstraße 44) am Donnerstag, dem 11. September 2025, um 18 Uhr zu einem besonderen Abend ein.

Mit Eve Baddack geht es um das PERMA-Modell II: Stärke deine Stärken. Gemeinsam werden Impulse gegeben, wie man mehr Freude und Zufriedenheit ins Leben holt.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Eine Beitragsempfehlung von 5 Euro unterstützt die Arbeit des Zentrums. Anmeldung und Rückfragen sind möglich unter Telefon: 03685/405200 oder per Mail an: binko@diakonie.de. Änderungen vorbehalten.

„Ein Leben voller Tiefen und Wunder“

Dinner- & Vortragsabend mit Georg Jahn in Rieth

Rieth. Unter dem Titel „Ein Leben voller Tiefen und Wunder“ laden die „Christen im Beruf“ am Freitag, 19. September 2025, zu einem besonderen Abend ein. Von 19 bis 22 Uhr erwartet die Gäste im Gasthaus Beyersdorfer in Rieth ein Dinner mit musika-

lischer Begleitung sowie ein Vortrag von Georg Jahn.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Um die Speiseplanung im Gasthaus besser vorbereiten zu können, wird um eine Anmeldung direkt im Gasthaus oder per Mail an khs-51@gmx.de gebeten.

Hospizsprechstunde in Schleusingen

Emmaus Hospizverein bietet Beratung zu Vorsorge und Begleitung



Foto: Adobe Stock

Schleusingen. Der Hospizverein Emmaus e.V. Hildburghausen lädt im September 2025 wieder zu einer Hospizsprechstunde in Schleusingen ein. Damit möchte der Verein den Bürgerinnen und Bürgern der Region eine wohnortnahe Möglichkeit geben, sich zu wichtigen Themen der Vorsorge und Be-

gleitung zu informieren.

Die Koordinatorinnen des Vereins beraten Betroffene und Interessierte umfassend: von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht über palliative Unterstützungsmöglichkeiten im Landkreis bis hin zu Angeboten durch ehrenamtliche Hospizbegleiter und Trauerbegleitung. Ziel

ist es, Hemmschwellen abzubauen und die vielfältigen Hilfsangebote für schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen bekannt zu machen.

Die Sprechstunde findet am Mittwoch, 17. September 2025, von 14 bis 17 Uhr im kleinen Vortragssaal des „Roten Ochsen“ statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, wird jedoch empfohlen.

Fragen rund um die Hospizsprechstunde beantworten die Koordinatorinnen telefonisch unter 03685/4135974. Auch eine Anmeldung ist über diese Nummer möglich.

Kirchentermine im Landkreis Hildburghausen

Kirchgemeinde Themar

- Freitag, 12. September 2025, 17 Uhr: Henfstädter Orgelsommer mit Christiane Kunze, ehrenamtliche Organistin aus Milz, in Henfstädt,
- Sonntag, 14. September 2025, 10 Uhr: Gottesdienst in Themar, Stadtkirche; 14 Uhr: Gottesdienst in Lengfeld, anschließend Kirchenkaffee; 17 Uhr: Sternengel Marisfeld – zeitlängstes Musikstück der Welt – Aktionskunst zum Tag des offenen Denkmals mit dem Förderverein Schlosspark Marisfeld e.V. in Marisfeld,
- Montag, 15. September 2025, 14.30 Uhr: Gemein-denachmittag mit KMD Torsten Sterzik in Themar, Gemein-desaal, Thema: „500 Jahre evangelisches Gesangbuch“.

Ev.-Luth. Kirche Hildburghausen

- Donnerstag, 11. September 2025, 15 Uhr: Gemein-denachmittag für Birkenfeld, Wallrabs und Bürden in Birkenfeld, Gasthaus „Zur Weintraube“, Thema: Die Königin Luise,
- Freitag, 12. September 2025, 19 Uhr: Gottesdienst zur Kirmes in Heßberg, St. Aegidien Kirche,
- Sonntag, 14. September 2025, 9.30 Uhr: Gottesdienst in Hildburghausen, Christuskirche,
- Mittwoch, 17. September 2025, 15.30 Uhr: Gemein-denachmittag in Hildburghausen, Dr.-Elise-Pampe-Heim, Thema: Herbst-Gedanken,
- Donnerstag, 18. September 2025, 15 Uhr: Gemein-denachmittag in Heßberg, Gemein-dehaus.

Ev.-Luth. Kirche Eisfeld

- Samstag, 13. September 2025, 17 Uhr: Konzert des Mandolinenorchesters in Eisfeld,
- Sonntag, 14. September 2025, 14 Uhr: musikalischer Gottesdienst zum Denkmal-tag in Eisfeld, anschließend Gemeindefest.

Kirchgemeinde Streufdorf-Eishausen

- Sonntag, 14. September 2025, 13.30 Uhr: Bartholomäus-Festgottesdienst mit Segnung der Schulkinder in Stressenhausen; 14 Uhr: Konzert-Gottesdienst mit dem Ensemble Neue Töne Popular in Eishausen, im Anschluss Kaffee und Kuchen.

Kirche Crock/Brünn/Bratten-dorf/Schwarzbach

- Sonntag, 14. September 2025, 10 Uhr: Gottesdienst mit Jubelkonfirmation in Crock; 12 Uhr bis 17 Uhr: Kirchenführungen je nach Bedarf in Crock; 14 Uhr: Gottesdienst zur Kirmes in Brünn, Festzelt.

Kirchspiel Heldburg

- Donnerstag, 11. September 2025, 14.30 Uhr: Gemein-denachmittag in Hellingen,
- Samstag, 13. September 2025, 19.30 Uhr: Konzert mit Canto & Piano in Heldburg, Kirche,
- Sonntag, 14. August 2025, 9 Uhr: Gottesdienst in Umerstadt; 10 Uhr: Gottesdienst in Bad Colberg.

Evang.-Freik. Gemeinde Hildburghausen

- Sonntag, 14. September 2025, 10 Uhr: Gottesdienst.

Kirchgemeinde Schleusingen

- Sonntag, 7. September 2025, 10.30 Uhr: Gottesdienst in Schleusingen, St. Johannis-kirche.

Kirchspiel Westhausen

- Sonntag, 14. September 2025, 10 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Rieth; 14 Uhr: Gottesdienst in Westhausen.

Kirchgemeinde Sachsenbrunn

- Sonntag, 14. September 2025, 10 Uhr: Gottesdienst in Sachsenbrunn.

Kirchgemeinde Hinternah

- Sonntag, 14. September 2025, 14 Uhr: Gottesdienst in Hinternah, Gemein-dezentrum.

Kirche St. Kilian

- Samstag, 13. September 2025, 18 Uhr: Lange Nacht der Kirchen (regional) in St. Kilian, Kirche.

Kirchgemeinde Wiedersbach

- Sonntag, 14. September 2025, 14 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Wiedersbach.



Danksagung

Wir bedanken uns herzlich bei allen Verwandten für die aufrichtige Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter, Oma, Uroma und Ururoma

Ursula Hartwig

geb. Reif

Besonders bedanken wir uns bei:

- dem Bestattungsinstitut Knoll
- der Trauerrednerin Mandy Linz
- sowie der Caritas Heimleitung und der Station Bernadett für die gute Betreuung in Hildburghausen

Schleusingen, im September 2025



In stillem Gedenken
Deine Kinder
Gerald und Kai mit Familien
Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.
Hinterrod,
im September 2025

Günther Wischniewski

* 30. August 1936 † 1. September 2025

Wir nehmen Abschied

IN STILLEM GEDENKEN

Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Dammstraße 20 Eisfeld

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“



Das Sichtbare ist vergangen, es bleibt die Liebe und Erinnerung.

Im gesegneten Alter von 98 Jahren nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von unserer treusorgenden Mutter, Schwiegermutter, guten Oma, Uroma und Tante

Emilie Edelmann geb. Beez

* 19. März 1927 † 4. September 2025

Auf Wunsch von Emilie findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.
Für alle Zeichen der Anteilnahme herzlichen Dank.
Besonderer Dank gilt: dem Pflegeheim „Herbstsonne“ Schönbrunn und ihrem Hausarzt Dr. Börner.

In unseren Herzen lebst Du weiter:
deine Tochter Brigitte und Hans-Joachim
dein Sohn Joachim und Marika
deine Enkel Doreen und Jens mit Familien
sowie alle Verwandten und Freunde

Eisfeld, Fehrenbach und München, im September 2025

HimmelReich



Nach einer Zeit der schmerzlichen Trennung hat nun der Tod wieder vereint, was er einst trennte.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem herzensguten Vater, Schwiegervater, guten Opa, Uropa, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Norbert Schwarzburg

* 12. März 1950 † 3. September 2025

In Liebe:
dein Sohn **Torsten** mit **Manuela**
dein Sohn **Nico** mit **Corinna**
dein Sohn **Michael** mit **Andrea**
deine geliebten Enkel **Celine, Annabell, Luca, Ben, Eni** und Urenkelin **Hailey**
deine Mutter **Lizza**
sowie alle Verwandten und Freunde

Gute Menschen gleichen
funkelnden Sternen,
sie leuchten noch lange nach
ihrem Verglihen.

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 19. September 2025, um 15.00 Uhr in der Friedhofskapelle Hildburghausen statt.
Die anschließende Urnenbeisetzung ist im engsten Familienkreis.
Für alle Zeichen der Anteilnahme herzlichen Dank.

Birkenfeld, Waldau, Hildburghausen, Steinfeld, Berlin, Frohburg, Bedheim und Kahl am Main, im September 2025

HimmelReich

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, jedoch zu wissen, wie viele ihn schätzten und gern hatten, hat uns tief bewegt, spendet Trost und gibt uns Kraft.

Schneidermeister

Hans-Werner Hartung

* 10. Juli 1938 † 12. Juli 2025

Wir sind alle sehr stolz und dankbar für die vielen wundervollen Jahre, die wir mit ihm verbringen durften.

Wir danken allen, die unserem lieben Hans im Leben Achtung schenkten, sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Ingeburg Hartung

Lengfeld, im September 2025

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

Albert Schweitzer

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Ehemann und Vater

Jürgen Flemming

* 18. Dezember 1945 † 4. September 2025

In stiller Trauer:
Deine Sylvia
Deine Tochter Heike mit Familie
André und Sandro mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 12. September 2025, um 15.00 Uhr in der Friedhofskapelle Hildburghausen statt.

Für alle Zeichen der Anteilnahme danken wir herzlich.

Schleusingen, im September 2025

HimmelReich

Wenn ein Leben die Seiten wechselt, bleibt dir ein Stück vom selben Himmel, in dessen Unendlichkeit du deine Wünsche schicken kannst.



KNOLL

KNOLL Bestattungen • Untere Marktstr. 18 • Hildburghausen • Tel. 03685-700112



ZEHNER

BESTATTUNGEN



Gemeinsam
werden schwere Wege
leichter

Hildburghausen
03685 709898

Schleusingen
036841 41349

Eisfeld
03686 300768

Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist ueberall, wo wir sind.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, Mutter, Schwester und Oma



Elke Lange

* 27.10.1959 † 20.08.2025

In stiller Trauer
Robby, Sven & Susann mit Familie
Uwe mit Familie
Jan mit Familie
Tina mit Familie



Erlesenes

Südthüringer
Rundschau

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Genuss

Geschenke

Lieblingsstücke



Goldig-knuspriges Popkorn, das ist der Herbst zum Anbeißen.

Ganz neu aus unserer Backstube und nur für kurze Zeit: Pumpkin Spice ist ein kulinarischer Spaziergang durch raschelndes Herbstlaub. Samtiges Kürbispürree wird von einer duftenden Melange aus Gewürzen begleitet. Knusprig, süß und würzig-warm.

Empfehlungen aus der Backstube: Passt perfekt zu einer gemütlichen Pause auf der Couch mit einem Pumpkin Spice Latte.



Mach es Dir gemütlich und lass Dich vom Goldenen Herbst umarmen!

Die Tage werden kürzer und wir wollen wohlige Bequemlichkeit! Für diese Kreation haben wir unserem bekannten Knalle Karamell eine ganz besondere Zutat hinzugefügt: feinsten Bienenhonig. Die bernsteinfarbene Süße ummantelt das Popkorn und sorgt damit für ein ganz besonders knackiges Knusper-Erlebnis. Die Honigsüße wird durch das milde Nussaroma der gebackenen Kürbiskerne ausbalanciert. Es erwartet Dich eine behaglich warme Nasch-Erfahrung.

Servus Knuspergenuss!

Unsere Hommage an die süddeutsche Genusskultur ist cremig, süß-salzig und umwerfend knusprig. Goldgelb gepuffte Maiskörner werden mit einem Karamell aus weißer Schokolade ummantelt und mit in Zimt und Zucker gebadeten Laugenbrezn verfeinert. Ein echtes Schmankerl!

